

02 | 2023

INSIDE

GOLF | LIFESTYLE | CLUB

PREIS DER
SÄKONNERSÄKONNEN
WIRTSCHAFT

**DER
SWAY**

Dr. Dr. Stefan Buntrock

WALTER FELIX
THIMM
ERINNERUNGSPREIS
2023

FÜR MEHR **WWW**

**ACTION
NATUR
FREUNDE
BEWEGUNG
FREIZEIT**

LEARN.GOLF



NOCH NIE WAR ES SO EINFACH ZU STARTEN



GOLFER - BILDER - EMOTIONEN

— Est. 1700 —

Hardenberg
DISTILLERY

IHR WHISKEY. IHR MOMENT.

In den Beverbach Whiskeys der Hardenberg Distillery fließen jahrhundertelange Brenntradition, regionale Rohstoffe, Innovationsgeist und Handwerk zusammen. Mit Sorgfalt und Leidenschaft entsteht so der perfekte Whiskey für Ihren Moment.

JETZT PROBIEREN

GERMAN BOAR

Zutaten

- 4cl Beverbach Single Malt German Whiskey
- Thomas Henry Ginger Ale
- Eiswürfel
- Serviert in einem Tumbler

Zubereitung

Beverbach Single Malt über Eiswürfel geben. Mit Thomas Henry Ginger Ale auffüllen.

Garnitur

Orangenzeste



Massvoll-
geniessen.de

HARDENBERGDISTILLERY.COM

Nach einem kurzen Frühling sind wir irgendwie direkt im Sommer angekommen. Die Plätze sind endlich wieder in einem Top-Zustand. Ein paar Tage Wärme und die Grüns haben sich schnell erholt. Mein Dank geht an das Greenkeeping – Team um Headgreenkeeper Vitali Iskam. Es war wahr-

lich keine leichte Aufgabe in diesem Frühjahr. Sommer, das bedeutet auch, die Dichte an Turnieren nimmt wieder zu und nicht nur die Tage werden wieder kürzer, sondern auch die Fairways. Trockene Bahnen und gerade Bälle lassen das Handicap hoffentlich purzeln.

Es gibt eine neue Gewinnerin unseres Traditionsturniers, dem Walter-Felix-Thimm-Erinnerungs-Preis. Wir sagen herzlichen Glückwunsch an Nicole Waldtmann. Einen ausführlichen Bericht können Sie in dieser Inside lesen. Zwei Tage Zählspiel, ein herausragendes sportliches Ereignis im Golf Club Hardenberg und dank des tollen Sponsors auch ein großes Event.

Etwas Besonderes ist auch das Turnier der Südniedersächsischen Wirtschaft, über das wir ausführlich berichten.

Wir haben eine für viele sichtbare Kampagne zur Mitgliederwerbung gestartet. Dank der Pandemie waren Golfsport und Haustierhalter mit deutlichem Wachstum



gesegnet. Das hat sich nun etwas reguliert und die Neumitgliederzahlen stagnieren etwas. Dabei ist unser Sport so schön, dass er grundsätzlich ein Favorit bei Freizeitgestaltung und sportlicher Betätigung sein sollte.

Die demographische Entwicklung bedeutet für uns auch eine beträchtliche Anzahl an jährlichen

Abgängen, die wir mit dieser Kampagne kompensieren wollen. Sprechen Sie über diesen großartigen Sport und unser bemerkenswertes Clubleben, um möglichst viele neue Mitglieder gewinnen zu können.

Auch unsere Mitgliederversammlung ist vorüber und ich möchte hier „Danke“ sagen für das Vertrauen und die Unterstützung der Pläne des Vorstands im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Vereins.

Dieses Vertrauen ist Grundlage unserer Arbeit und gerade im Ehrenamt wichtig als Motivation für unser Handeln.

Die 50te offene Golfwoche wirft jetzt ihre Schatten voraus. Großartige Preise werden ausgelobt und die jeweiligen Abendveranstaltungen sind über die Grenzen der Mitglieder hinaus „legendär“. Samstag wird uns die Band von Hartmut Stinus wieder „kräftig einheizen“ und ich freue mich schon sehr auf diese „Woche des Jahres“ und darauf viele Teilnehmer wieder zu sehen.

Herzlichst, Ihr

Oliver Bartels

- Präsident -

01 16

02 17

Editorial

03 18



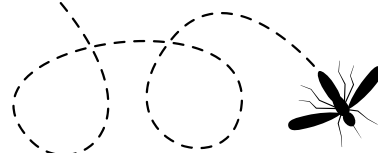
Walter Felix Thimm Erinnerungspreis 2023

Das Traditionsturnier im Mai auf dem Hardenberg

04 19

05 20

Lästige Insekten erfolgreich Abwehren



06 21

DiDaGo Retro Golfturnier

Gesponsort vom Sachsenross Golfrestaurant

07 22

Ausgabe oder Briefkasten

Wo ein Schlitz ist, muss nicht zwingend etwas rein

08 23

09 24



10 25

Senioren Höhentrainingslager im Allgäu

Ak-50 3. Herrenmannschaft auf großer Reise

11 26

12 27

Men's Day Saison 2023

Über 90 Teilnehmer

13 28



14 29

Meine erste Masters

Stefan Quirnbach über den Besuch bei der Weltelite des Golfsports

15 30



SÜNIE

Preis der Südniedersächsischen Wirtschaft

Das Turnier mit dem besonderen
Wettkampfcharakter





Wie ich es sah

Der Präsident aus seiner Sicht der Mitgliederversammlung im Golf Club 2023



50. Offene Golf Woche

Das Event des Jahres! Eine Woche - 6 Turniere



Impressum & Stellenausschreibung

Der Sway

von Dr. Dr. Stefan Buntrock



31 46

Aktuelles der Mannschaften

Berichte über Siege und Niederlagen

32 47



33 48

34 49

35 50

36 51

37 52

38 53



39 54

40 55

41 56



42 57

GCH Historie

Offene Wettspiele 1978

43 58



44 59

45 60





WALTER FELIX THIMM ERINNERUNGSPREIS 2023

Wenn der Mai vor der Tür steht, laufen traditionell im Golf Club Hardenberg die Vorbereitungen für ein ganz besonderes Turnier auf Hochtouren. Alle Augen sind auf das Pfingstwochenende gerichtet und die Golferinnen und Golfer voller Vorfreude auf ein Turnier, das zum Golf Club Hardenberg dazu gehört wie der Putter zum Ball auf dem Green.

Denn Pfingsten bedeutet im Golf Club vor allem eines: Walter – Felix Thimm Erinnerungspreis, auch liebevoll „Gänseliesel“ genannt. Ein einzigartiges Traditionsturnier, das von den Nachkommen des Gründers der Firma „THIMM Verpackung GmbH + Co. KG“ aus Northeim, in der nunmehr dritten Generation, ausgetragen wird.

Am 27. und 28. Mai 2023 war es wieder Gänseliesel – Zeit. Ein nicht nur kleiner Wehrmutstropfen war es allerdings, dass unglücklicherweise am gleichen Wochenende diverse Ligaspieltage für die Clubmannschaften des Golf Clubs stattfanden und dadurch die Teilnehmerzahl leider etwas geringer ausfiel. Doch davon ließ sich Firma THIMM nicht beirren und lud zu einem großartigen und traditionsreichen Turnier ein.

Der Sponsor hatte sich auch in diesem Jahr einiges einfallen lassen, um den Mitgliedern des Golf Club Hardenberg ein bemerkenswertes Wochenende zu bieten. Am Samstagmorgen des 27. Mai machten



WALTER FELIX THIMM ERINNERUNGSPREIS 2023



sich 62 Spielerinnen und Spieler auf den Weg, um die erste Runde des Turnieres möglichst erfolgreich zu absolvieren und sich mit einem guten Tagesergebnis in eine gute Ausgangslage für den zweiten Tag und einen möglichen Turniersieg zu bringen. Denn wie jedes Jahr wartete das, eigens für dieses Turnier, aus Bronze gegossene „Gänseliesel“ auf den Gesamtsieger.

Im Golf Club angekommen, gab es im Service Center ein herzliches Willkommen. Die Scorekarten wurden abgeholt und der Proviant für die ersten 9 Löcher wurde eingepackt. Es gab erfrischende Getränke, eine große Auswahl an Snacks und frische Äpfel und Bananen. Obwohl sich der Blick und die Anspannung der Spielerinnen und Spieler mehr und mehr auf das sportliche Geschehen konzentrierte, fehlte bei den meisten nicht ein gemütliches Gespräch beim Einspielen auf der Driving Range oder auf dem Putting Green. Die Stimmung war also bestens und so wartete der erste Flight auf seine Abschlagszeit. An Tee 1 des Göttingen Courses wartete Karola Schliep persönlich auf die Turnierteilnehmer, um sie zu begrüßen, ihnen allen ein schönes Spiel zu wünschen und schickte sie gemeinsam mit dem Starter Herrn Lukasch pünktlich um 9:00 Uhr auf die Runde. Jörg Feldgiebel, Helge von Selasinsky und Thorsten Warnecke eröffneten mit den ersten Abschlüssen das Turnier.

Am ersten Tag wird streng nach Handicap gestartet und so starteten im zweiten Flight Bernd Schieche, Oliver Tiepelmann und Thomas Randall; das Turnier nahm seinen Lauf. Der Starter, Herr Lukasch, erinnerte die Teilnehmer noch daran, dass im Wintergarten des GolfRestaurant Sachsenross die obligatorische Halfway-Verpflegung bereit stehe, um sich für die Back-Nine ausreichend zu stärken und sich mit ausreichend Getränken zu versorgen. Genug zu trinken war, wie so oft beim Sport, auch dieses Mal wieder enorm wichtig, denn das Wetter hätte nicht besser sein können. Die Familie THIMM musste scheinbar einen Brief an die Wettergötter geschickt haben, in dem perfektes Golfwetter

bestellt worden war, und Petrus lieferte. Traumhafter Sonnenschein, warme Temperaturen zwischen 20 bis 25 Grad Celsius und um den ersten Turniertag etwas spannender zu gestalten, hin und wieder stärkere Böen, die es den Spielerinnen und Spielern erschweren sollten, ihr gewohntes Spiel durchzuziehen.

Am Ende des ersten Tages war natürlich bekannt, wer am Finaltag den letzten Flight bestreiten würde. Jens Grebe lag mit 65 Nettoschlägen nur einen Schlag vor Nicole Waldtmann mit 66 Nettoschlägen, dicht gefolgt von Boris Jäkel (67). Auch dahinter war es nach wie vor spannend. Wer selbst schon einmal am Finaltag im letzten Flight eines Turnieres gespielt hat, weiß, wie schnell es leider gehen kann, dass ein sicher geglaubter Vorsprung oder sogar der Sieg verspielt werden kann. Beim Golfen reicht manchmal schon eine einzelne Bahn, damit das gesamte Spiel aus den Fugen gerät. Auch deshalb lautet der kürzeste Golfer Witz: „Ich kann’s!“.

Am Final-Tag gingen, wie auch schon am Samstag, die ersten Flights um 9:00 Uhr auf die Runde; gestartet wurde von Bahn 1 und von Bahn 10. Das Besondere war aber, wie meistens am letzten Tag eines Turnieres, welches über mehrere Tage geht, dass in umgekehrter Reihenfolge gestartet wurde. Das heißt am zweiten Tag liefen Jens Grebe, Nicole Waldtmann und Boris Jäkel im letzten Flight auf. Die Starter Herr Lukasch und Herr Kleinheisterkamp brachten die Flights von 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr auf die Finalrunde des Walter-Felix Thimm Erinnerungspreises. Es hieß noch einmal 18 Bahnen kämpfen, durchhalten und für Jens Grebe die Führung zu behaupten. Klar war aber auch, dass die Verfolger all ihre Möglichkeiten mobilisieren würden, um selber die Führung zu erlangen und so die Gänseliesel Trophäe in den eigenen Händen zu halten. Die Vorzeichen konnten für den Finaltag nicht besser sein und auch Petrus bescherte den Teilnehmern noch etwas wärmere Temperaturen, einen blauen Him-



mel ohne eine einzige Wolke und so gut wie keinen Wind. Noch bessere Bedingungen konnte es nicht geben.

Als der letzte Flight um 10:30 Uhr von Bahn 1, respektive Bahn 10, auf der Runde war, hieß es nun also abwarten, wie die Ergebnisse am zweiten Tag ausfallen würden. Nach 9 gespielten Bahnen musste leider Jörg Feldgiebel frühzeitig verletzungsbedingt das Turnier beenden und konnte nicht mehr ins Geschehen um eine vordere Platzierung eingreifen. Da auch Jasper Warneke an Tag 2 des Turnieres nicht antreten konnte, absolvierten schlussendlich 59 Spielerinnen und Spieler die vollen 36 Loch des Walter-Felix Thimm Erinnerungspreises.

Wie es sich für ein so großartiges Turnier gehört, war die Entscheidung auch folgerichtig knapp und dauerte bis zum letzten Loch. Gespannt beobachteten die Teilnehmer, die das Turnier schon beendet hatten, von der Terrasse des Wintergartens, wie der letzte Flight seine finalen Putts im Loch unterbrachte. Sofort im Anschluss ging die Rechnerei los. Überlegungen wurden angestellt, was gewesen wäre, wenn der Abschlag an Bahn 13 doch etwas weiter links auf dem Fairway gelegen hätte und mit Sicherheit wurde bei der ein oder anderen Person auch schon vom Sieg geträumt.

Am Abend bekochte Sebastian Walbrecht und sein Team die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit bestem Spargel, Sauce Hollandaise und weiteren Köstlichkeiten. Von Vorspeisen über Hauptgerichte bis hin zu traumhaften Desserts konnte sich jeder am Buffet bedienen. Dann war es an der Zeit, die Sieger zu ehren. Nach ein paar einleitenden Worten von Julian Klein-





heisterkamp und der Danksagung an die Firma „THIMM Verpackung“, die sich bei der Veranstaltung wieder einmal selbst übertroffen hatte, wurde das Mikrofon an Karola Schliep weitergegeben. Frau Schliep war auch am Sonntagabend, gemeinsam mit ihren Töchtern, stellvertretend für die Sponsoren Familie anwesend.

Frau Schliep begann ihre Rede mit einem kurzen Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach. „Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.“ Und dieses Zitat klang die gesamte Rede im Hinterkopf der Zuhörer mit. Denn immer wieder wurde Bezug darauf genommen und den Spielerinnen und Spielern aufgezeigt, dass sie zwei Tage lang gekämpft, teilweise gewonnen, teilweise verloren hätten, sie sich aber stetig verbessert hätten. Mit jedem Schritt und mit jedem Schlag hätte man sich verbessert. Die Rede von Frau Schliep, perfekt in Tempo und Artikulation, wurde mit lang anhaltenden Applaus bedacht.

Es begann der letzte „offizielle“ Programmpunkt, die Siegerehrung und die Übergabe der Preise, welche die Firma THIMM bereitgestellt hatte. Allen voran die Gänseliesel-Trophäe und die Champions Trophy. Die Champions Trophy wird als Wanderpokal nur unter den Teilnehmern ausgespielt, die das Gänseliesel bereits als Sieger in ihren Händen gehalten haben. Nach 36 Bahnen konnte im Jahr 2023, mit einem Gesamtergebnis von 154 Nettoschlägen, André Seifert, Gewinner im Jahr 2013, den Pokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen.

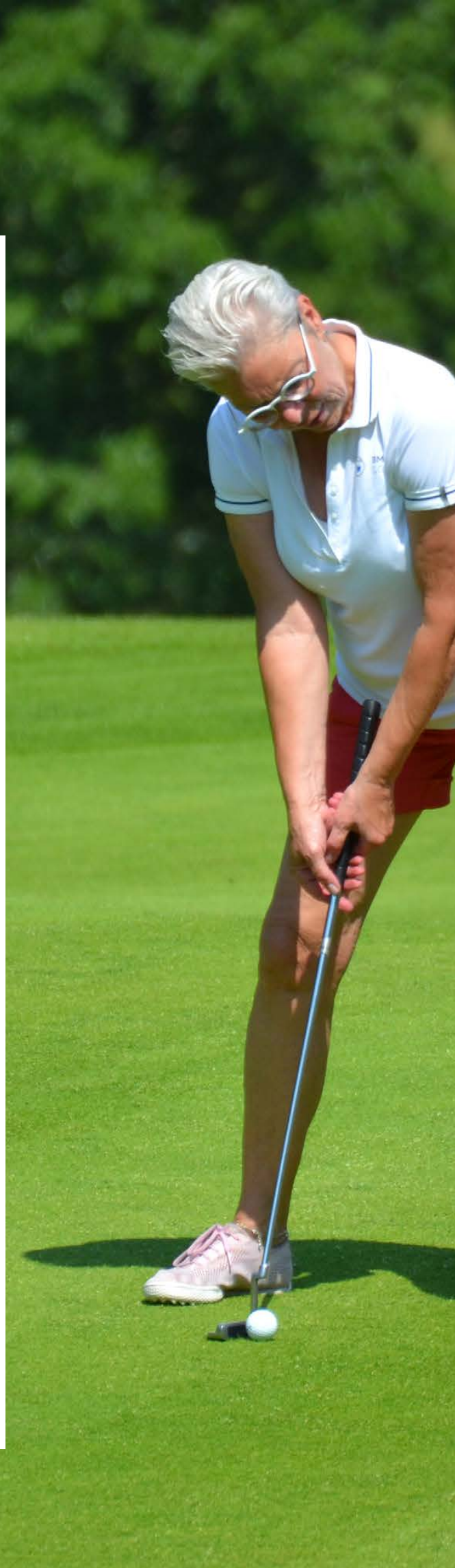
Danach war es soweit, die Trophäe, wegen der Alle zwei Tage mitgespielt hatten, zu überreichen. Und wie schon angedeutet, war es wirklich das spannende Finale, das erst mit dem letzten Putt entschieden worden war. Wäre dieser nämlich nicht gefallen, hätte der erste Platz, wie im Jahr 2016, in einem Stechen an Bahn 18 entschieden werden müssen. Die Gewinnerin hatte aber auf dem letzten Green Nerven aus Stahl gezeigt und konnte so mit einem Schlag Vorsprung das Turnier für sich entscheiden. Die Gewinnerin des Gänseliesel 2023 ist, mit einem sehr starken Gesamtergebnis von 138 Nettoschlägen nach 36 Bahnen, Nicole Waldtmann. Lang anhaltender Applaus belohnte diese Leistung. Bei den angenehm warmen Temperaturen fand der Abend für dieses wunderbare Turnier mit seiner guten Stimmung noch lange kein Ende.

Wir freuen uns alle auf das Jahr 2024, denn dann wird es wieder ausgespielt: das „Gänseliesel“ – der Walter-Felix Thimm Erinnerungspreis. Das Besondere im nächsten Jahr ist ein doppeltes Jubiläum. Die Firma THIMM besteht seit 75 Jahren und das „Gänseliesel“ wird zum 45. Mal ausgespielt werden. Es wird einige Überraschungen geben! Jede Golferin und jeder Golfer im Golfclub Hardenberg sollte also ausreichend vorgabewirksame Turniere spielen und sich Pfingsten 2024 im Kalender markieren und freihalten.

Unser herzlichster Glückwunsch an alle Teilnehmer, an alle Sieger und ein großes Dankeschön an die Firma THIMM.



PREIS DER SÜDNIEDERSÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT





Traditionell wurden zu Beginn der Saison 2023 Einladungen für ein besonderes Turnier verschickt. Den regionalen Unternehmen in Südniedersachsen wurde die Möglichkeit geboten, sich am Preis der Südniedersächsischen Wirtschaft am 10. Juni 2023 als Sponsor zu beteiligen.

Ein B2B (Business to Business) Event im Golf Club Hardenberg mit Tradition. Jeder Sponsor erhält die Möglichkeit 4 Spieler und Spielerinnen aufzustellen, die das Unternehmen am Turniertag vertreten und repräsentieren. Jeweils zwei Spieler eines Unternehmens spielen in einem Flight mit einem anderen Unternehmen zusammen und kämpfen um den Platz des besten TagesTeams. Jeder Golfer, jede Golferin spielt gleichzeitig noch ein vorgabewirksames Einzel-Stableford, wodurch das Turnier einen besonderen Wettkampfcharakter bekommt.





Die Unternehmen haben an diesem Tag die Chance, sich durch Sponsoring an einer zugewiesenen Bahn allen Teilnehmern zu präsentieren. Darüber hinaus wird jedes Unternehmen auch durch eine Anzeige in einem eigens für das Turnier angefertigten „Sponsorenheft“ vorgestellt. 15 Unternehmen wollten sich am 10. Juni 2023 als Sponsoren am Preis der Südniedersächsischen Wirtschaft beteiligen.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen stärkten sich ab 9:00 auf der vorderen Terrasse des GolfRestaurant Sachsenross bei einem leckeren Frühstück. Petrus hatte als Sponsor bestes Wetter bereitgestellt und nach der Begrüßung durch Rita Döschner und Julian Kleinheisterkamp nahm jeder seine Scorekarte, das Sponsorenheft, diverse Tee-Off Geschenke, erfrischende Getränke für die Runde und frisches Obst entgegen. Danach ging es für die Meisten, aber nicht für alle, zum Einschlagen

auf die Driving Range. Einige bevorzugten einen „Kaltstart“ und genossen noch eine Tasse Kaffee in der Sonne, die schon ab 9:00 Uhr mit über 20 Grad Celsius den Golfplatz erwärmte.

Gegen 10:30 Uhr machten sich dann aber alle Spielerinnen und Spieler auf den Weg, um zum jeweiligen Abschlag zu gelangen. Der Preis der Südniedersächsischen Wirtschaft wird traditionell mit einem Kanonenstart gestartet. Um 11:00 Uhr schallte die Sirene über den Göttingen Course und das Turnier nahm seinen Lauf.

Unter den Sponsoren waren viele Wirtschaftszweige vertreten. Die Automobil-, die Druck- und Werbebranche, Beratungsunternehmen, Sponsoren aus dem industriellen Bereich. Sie waren der Einladung gefolgt und trugen mit ihrer Teilnahme zu einem erfolgreichen Turniertag bei. Neben den ausgezeichneten klimatischen Bedingungen war auch der Platz von den Greenkeepern perfekt hergerichtet.





Nach einer stärkenden Halfway-Verpflegung im Wintergarten des Restaurants, ging es auf die letzten Bahnen und weiter wurde um jeden Schlag gekämpft.

Die Abendveranstaltung ist, neben dem sportlichen Aspekt, ein Highlight dieses Turnieres. Rita Döscher hatte mit Sebastian Walbrecht das Buffet zusammengestellt und die Küche des GolfRestaurants hatte das Essen exzellent zubereitet.

Mit der Siegerehrung und der Bekanntgabe der besten Spielerinnen und Spielern des Turniers, sowie des besten Teamergebnisses begann der spannende Teil. Nach einleitenden Worten von Präsident Oliver Bartels, in denen er sich besonders bei Rita Döscher für die erneute Organisation dieses Turnieres bedankte, wurden die Siegerinnen und Sieger geehrt.

In der Nettoklasse A konnte sich Thomas Woop mit 42 Nettopunkten durchsetzen. Die Nettoklasse B entschied

Birgit Schilling mit 41 Nettopunkten für sich und in der Klasse C war Malena Wenzel mit sensationellen 45 Punkten die Gewinnerin. Als letzter Punkt der Siegerehrung stand noch die Teamwertung aus. Gewinner mit einem Punkt Vorsprung war das Team des Autohauses Südhanover. Thomas Woop, Peter Thomsen, Dr. med. Uwe Franz und Patrick Seuffer erspielten 142 Nettopunkten und beendeten mit ihrer kurzen Dankesrede die Siegerehrung. Nach den obligatorischen Fotos, wurde im warmen Sommerabend mit Musik und bester Laune noch viele Stunden weitergefeiert.

Wir gratulieren sämtlichen Gewinnerinnen und Gewinnern, bedanken uns bei allen teilnehmenden Sponsoren und Unternehmen und freuen uns auf das nächste Jahr. Denn dann werden wieder Einladungen für den Preis der Südniedersächsischen Wirtschaft am 08. Juni 2024 auf den Weg gebracht.

EQE SUV

THIS IS FOR NEW LEVELS.

Der neue EQE SUV ist ein Allrounder unter den vollelektrischen SUV: wendig und leistungsstark auf der Straße; geräumig und digital vernetzt im Innenraum.

Erleben Sie ein neues Level der Elektromobilität: mit den luxuriösen Fahrzeugen von Mercedes-EQ.



Jetzt bei Emil Frey Kassel/Göttingen.



Emil Frey Kassel/Göttingen

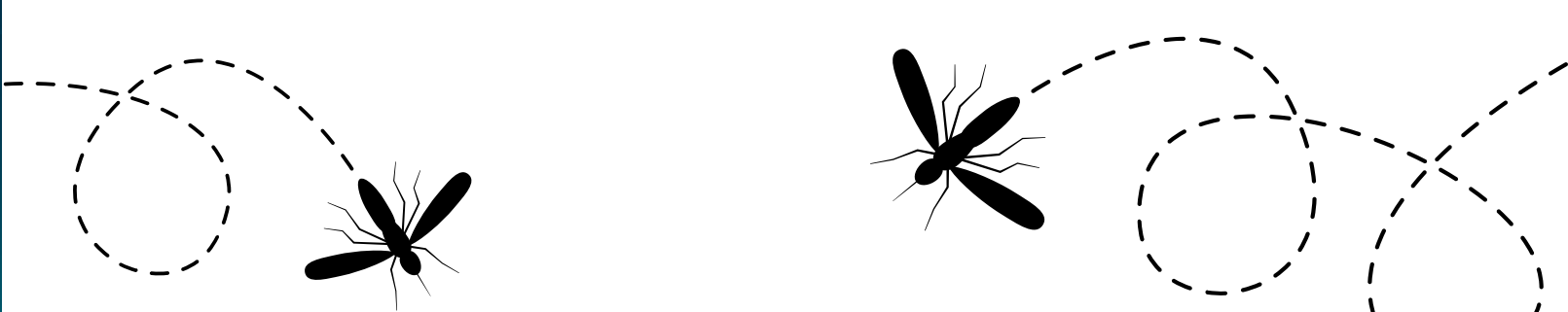
Emil Frey Kassel/Göttingen GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Willi-Eichler-Straße 34 · 37079 Göttingen · Tel. +49 551 5040-0 · Fax +49 551 5040-299
E-Mail: info-goettingen@emilfrey.de · www.mercedes-benz-emilfrey-kasselgoettingen.de

📍 Emil Frey Kassel/Göttingen · @emilfrey_kassel_goettingen

Anbieter: Mercedes-Benz Group AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart



Wer seine Zeit, egal ob viel oder wenig, auf dem Golfplatz verbringt, wird häufig von kleinen Plagegeistern belästigt, wenn nicht sogar gequält. Bremsen, Mücken, Zecken & Co haben ganzjährig Saison, aber gerade in der warmen Jahreszeit sind sie vermehrt unterwegs. Die Anwendung von sogenannten Repellentien (Substanzen für die Abwehr von Schädlingen wie Insekten oder Zecken) kann die Zeit auf dem Fairway und/oder daneben deutlich erleichtern.

Unser Körpergeruch ist für die meisten Insekten äußerst attraktiv, was wohl auf die im Schweiß vorhandene Milchsäure zurückgeht. In den Repellentien, die auf der Haut angewendet werden, sind Wirkstoffe enthalten, die von den Plagegeistern über den Geruchssinn wahrgenommen werden. Sie lösen bei den Insekten wahrscheinlich unangenehme Reize aus oder maskieren den Körpergeruch und verhindern so eine Ortung der menschlichen Opfer. Fehlende Orientierung verhindert Stiche und Bisse. Neben den meist sehr einfach anzuwendenden Sprays gibt es auch Cremes und Lotionen, sowie Stifte oder Armbänder.

Sprays können großflächig aufgesprüht werden, wodurch sie auch schwer zugängliche Stellen, wie zum Beispiel die Kopfhaut, schützen können. Um Reizungen der Atemwege

zu vermeiden, sollte das Aufsprühen im Freien erfolgen. Cremes und Lotionen enthalten zusätzlich oft noch hautpflegende Inhaltsstoffe. Sie müssen allerdings mit den Händen aufgetragen werden und benötigen eine gewisse Zeit zum Einziehen. Damit kein Wirkstoff unbeabsichtigt in Augen oder auf Schleimhäute gelangt, sollten die Hände nach dem Auftragen unbedingt gewaschen werden.

Stifte und Armbänder sind für eine großflächige Abwehr nicht geeignet, da sie eher punktuell wirken.

Die chemischen Wirkstoffe wie Diethyltoluamid (DEET) oder Icaridin und EBAAP sind gut erprobt. Die Wirkdauer (DEET > 8 Stunden / Icaridin < 8 Stunden / EBAAP deutlich weniger) hängt natürlich von der Konzentration ab und Hautreaktionen wie Juckreiz oder Ausschlag können als Nebenwirkungen insbesondere für DEET bei empfindlichen Personen auftreten. DEET besitzt ein besonders breites Wirkspektrum, kann allerdings auch einige Kunststoffe (Sonnenbrillen, Handys) angreifen. Icaridin ist besser hautverträglich, dafür ist das Wirkspektrum nicht so breit aufgestellt. Die Nebenwirkungen bei der Anwendung von EBAAP sind deutlich geringer und daher ist der Wirkstoff auch für Kinder geeignet; allerdings ist er weniger und kürzer wirksam.

Natürliche Abwehrstoffe bestehen aus Kombinationen diverser ätheri-

LÄSTIGE INSEKTEN ERFOLGREICH ABWEHREN

scher Öle (Bergamotte, Citronella, Geraniumöl, Lavendel...) oder Kokosölen. Jedoch besitzen ätherische Öle ein hohes Allergiepotential, das durch Sonnenexposition noch verstärkt werden kann, und ihre Wirkdauer ist auch deutlich kürzer.

Die Schutzwirkung von Repellentien ist bei hohen Temperaturen, Wind oder bei starkem Schwitzen deutlich vermindert. Ein erneutes Auftragen kann daher notwendig sein, wenn man merkt, dass die Schutzwirkung nachlässt.

Bekannte Marken sind Autan (Icaridin), Anti-Brumm (DEET), Antibrumm Sensitive (EBAAP), Nobite (Permethrin), Zedan (ätherische Öle)

Bei einer parallelen Verwendung von Sonnenschutzmitteln, sollten die Repellentien mit einem Abstand von circa 15 Minuten aufgetragen werden. Es gilt: immer zuerst den Sonnenschutz auftragen und darüber die Insektenabwehr! (ge)

WWW.LERN.GOLF

FÜR MEHR
BEWEGUNG

99 EUR_{mtl.}



VOLLMITGLIEDSCHAFT

GOLFUNTERRICHT

PLATZREIFEPRÜFUNG

NEWBIE TURNIER

LEIHSCHLÄGER

(nicht in der Gebühr)

RABATTE IM SHOP



AKTIONSZEITRAUM 04.04. - 31.08.2023

18 monatige Vollmitgliedschaft für 99,-€ monatlich! Alle Informationen unter www.lern.golf

Dieses Angebot ist ausschließlich für Golf-Anfänger welche noch nicht im Golfverband geführt sind

Golf Club Hardenberg e.V. | Gut Levershausen | 37154 Northeim | Tel.: 05551-908380

Retro Golfturnier

Am 27.06. erlebten wir ein wirklich außergewöhnliches Retro-Golfturnier gesponsert von Sebastian, Sachsenross Golfrestaurant, und liebevoll organisiert von Sabine Ahrens. Bereits im Retrolook, mit Röcken und Hüten gekleidet, starteten mehr als 30 Damen in das Turnier. Das Wetter war mit einer Temperatur von 20 Grad, Sonne und Wolken ideal, der Göttingen Course in einem super Zustand. Nach der Runde erwartete uns der Wintergarten, herausgeputzt in „altem Glanz“ und es wurden der illustren Damenrunde Sherry und Martinis gereicht. Die tollen Kleider, Hüte und Accessoires sorgten für eine wirklich ausgelassene Stimmung. In der extra dekorierten Foto-Ecke wurden entsprechend viele schöne Fotos aufgenommen.



Nach einem genussvollen Essen vom Golfrestaurant Sachsenross durften wir Andrea Freistein-Schade's literarischen Konzert lauschen. Die Künstlerin aus Goslar begeisterte mit einer einzigartigen Darbietung über das Leben von Romy Schneider.

Natürlich brachte dieser wundervolle Tag auch Gewinnerinnen hervor:

- | | |
|---------|-------------------------|
| Brutto | Anke Martin |
| Netto A | 1 Ines Waligora-Worlitz |
| Netto | 2 Katja Ringeisen |
| Netto | 3 Dana Seidlova-Wuttke |
| Netto B | 1 Ulrike Schäfer |
| | 2 Heidi Zimmermann |
| | 3 Birgit Eichel |
| Netto C | 1 Verena von Hardenberg |
| | 2 Inge Erken-Sartorius |
| | 3 Helga Niebler |



Alle Gewinnerinnen durften sich aus der Vielfalt der dekorierten Sammeltassen eine Tasse aussuchen. Einen herzlichen Dank an Sebastian & sein Team für die Einladung, Sabine für die Dekorationen, Ellen für die Preise und allen Beteiligten für diesen außergewöhnlichen Tag!

DiDaGo



WO EIN SCHLITZ IST, MUSS NICHT ZWINGEN

Welch ein großartiger Tag! Die Saison 2023 hat noch nicht richtig begonnen da wurde das Selfterminal von PC Cad-die an den Hardenberg geliefert. Ein moderner Self-Controll Point wo Gäste und Mitglieder sich einbuchen können und sogar mit Ec-Karte bezahlen können. Jedoch war schnell klar das bei aller Technik die Bagtag's irgendwie erzeugt werden müssen und in die Hand des Golfspielers gelangen sollten. Welche Möglichkeiten standen zur Auswahl?

Einen Drucker musste so oder so angeschafft werden aber wo sollte der hingestellt werden? Direkt im Vorraum des Service Centers? Nichts gegen das Publikum aber unter den Nutzern finden sich schnell Druckerspezialisten die das Gerät „besser“ einstellen können oder alle befindlichen Klappen öffnen wenn es nicht schnell genug geht. Somit musste der Drucker aus dem Direkten Kontakt zum Publikum ausgeklammert werden und nur der Ausdruck erreichbar gemacht werden.

Wie stellt man das nun am besten an?

Eine Kiste aus Holz wurde als Idee in den Raum geworfen. Ja gut, ist keine blöde Idee aber wo soll bitte diese etwas größere Kiste stehen? Auch im Vorraum? Bei aller liebe will man sich doch nicht den Dreh- und Angelpunkt vom Service-Center zustellen. Also wurde diese Idee nach hinten geschoben.

Wir stellen das Terminal einfach auf die Kiste mit dem Drucker! Auch diese Idee war zunächst keine schlechte, jedoch wäre die Höhe nicht so angenehm. Aber an der Stelle mal was anderes: Wie hoch ist der neue Drucker eigentlich? Gut das ein verlässlicher Partner wie Fa. Gries den Service der Drucker in der Hand hat und eine genaue Aussage geben konnte über die Maße der neuen Maschine. Leider waren die Zahlen nicht sonderlich befriedigend da die ganze Konstruktion eine Benutzerunfreundliche höhe bekommen würde. Dann stellen wir den Drucker in der Kiste einfach neben das Terminal! Auch eine super

Idee! Aber vor die Heizung? Ein Klotz der irgendwie im Raum stehen sollte? Nein, da muss etwas mehr Erfindergeist her.

Das Terminal wurde an die Vorgesehene Stelle montiert von dem Greenkeeping. Da solche Systeme nicht einfach gemacht werden und es läuft, blieb also noch etwas Zeit die Finale Lösung für die Ausgabe der Bagtags zu finden.

Plötzlich ist der Vorschlag gefallen einfach einen Schlitz in die Scheibe zu machen, den Drucker hinter die Scheiben in das Service Center zu stellen und somit die Druckmaschine aus dem direkten Publikumsverkehr zu nehmen. Das schien die beste und Platzsparendste Idee zu sein. Ein eher ungenutzter Platz direkt zwischen Eingang und Treppen in der Ecke.

Einstimmig wurde diese Idee zum festen Plan umgesetzt. Trotzdem war klar das auf bei der Position ein gewisser Geräteschutz vorgenommen werden musste. Doch zurück zu dem Schlitz im Glas.

Wie kommt eine Öffnung ins Glas? Glasschneider? Fräsen? Um einen Deep Dive im Bereich Glas zu vermeiden wurden einfach Fachleute gefragt was die beste Lösung wäre. Gut, eine neue Scheibe musste vom Werk kommen. Natürlich wurden alle

Jetzt bringen wir Drive in Ihre Finanzen.



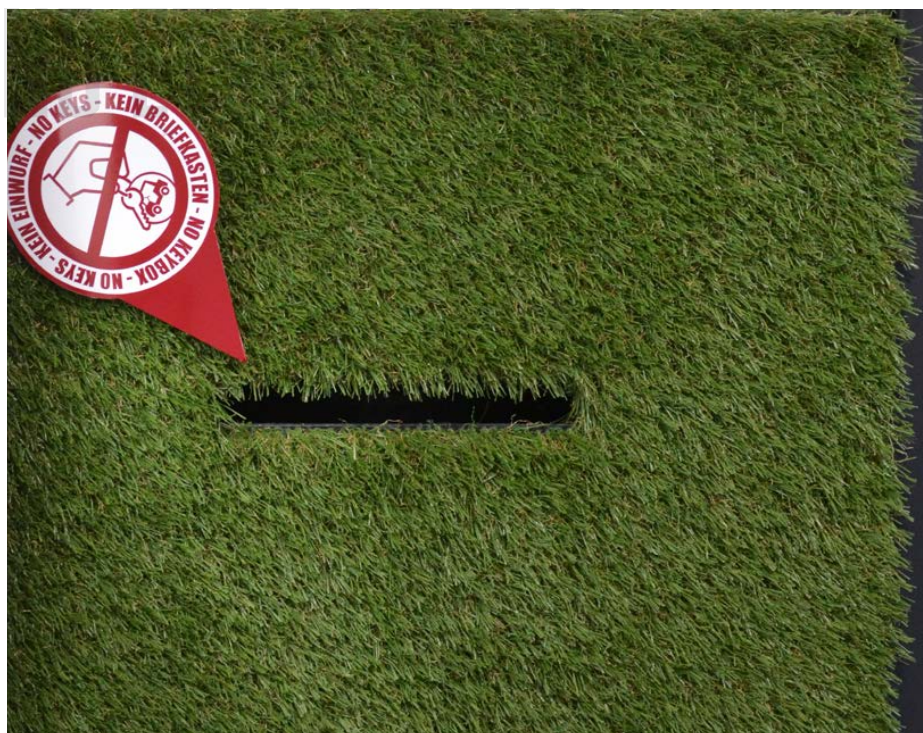
www.KSN-Northeim.de

Besondere Anforderungen verdienen besondere Beratung.

Unser Private Banking verbindet kompetente Vermögensberatung mit nachhaltigen Werten und persönlicher Nähe. In Kooperation mit der Frankfurter Bankgesellschaft bieten wir Ihnen individuelle Anlagelösungen auf höchstem Niveau.

 Kreis-Sparkasse
Northeim

 Frankfurter
Bankgesellschaft
PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt



AUSGABE ODER BRIEFKASTEN

Wo ein Schlitz ist,
muss nicht zwingend etwas rein

möglichen Ausweichmaterialien ebenfalls in betracht gezogen und auch angefragt. Da die Kosten sich unter dem Strich nichts genommen haben ist die Wahl auf das schönste und edelste Material gefallen: Glas!

Die Höhe der Öffnung im Glas wurde festgelegt und an den Glaser gegeben. Jetzt hieß es warten auf die neue Scheibe.

Nach einiger Zeit waren nun Drucker und Glasscheibe an Ort und Stelle. Der Drucker wurde auf die korrekte Höhe gebracht, eine Papierführung entwickelt und montiert und alles in einer rollbaren Holzkiste verborgen. Zum Thema Golf, passend in einem schönen grün wurde der rollende Holzrieser mit Kunstrasen verkleidet. Da Glas eine recht durchsichtige Eigenschaft hat wurde die Außenseite der Scheibe ebenfalls mit Kunstrasen versehen. Der Schlitz fein säuberlich freigelassen. Damit nicht nur das Geräusch vom startendem Drucker auf die bevorstehende Ausgabe des Bagtags hinweist geht sogar ein kleines Licht in der Dunkelheit der Holzkiste an wenn der Drucker im Begriff ist zu starten. Die Testreihen waren Erfolgreich und auch die kleinsten Kinderkrankheiten schnell beseitigt.

Ein starkes Projekt! Fertig!

Wäre da nicht das Phänomen mit dem Schlitz.

Nach dem ersten Wochenende im Betrieb haben im Service Center Schlüssel gefehlt. Wo hat der Golfspieler bzw. die Spielerin den Schlüssel hinterlegt? In dem Tresor am Eingang ist er nicht und eine Mitteilung wurde auch nicht hinterlassen. Ja, man könnte es vermuten und genau so war es auch: Der Schlüssel war in dem neuen Drucker gelandet. Gut, das kann ja mal sein aber als dann Scorekarten ebenfalls in der Ausgabe der Druckers gelandet sind musste gehandelt werden.

Auf der Oberseite des Holzkastens wurde ein 3D Pfeil angefertigt auf welchem groß steht: BagTag Ausgabe. Groß, verständlich aber leider nicht wirksam weil die durchsichtige Eigenschaft der Glasscheibe plötzlich doch nicht so durchsichtig war. Weiterhin sind Schlüssel, Scorekarten und Briefe in den Schlitz geworfen worden. Dann machen wir einfach

ein kleines Verbotsschild an den Schlitz! Eine sehr gute Idee welche sofort umgesetzt wurde. Um den verzweifelten Seelen noch mehr Sicherheit zu geben wurde der Tresor auf der Oberseite geöffnet und mit einem Icon-Schild versehen. Somit war klar: Hier kommen die Schlüssel rein!

Aber auch dieser Versuch scheiterte weil weiterhin die Scorekarten und Schlüssel in den Drucker geworfen wurden.

Jeder Kraftversuch den neuen Drucker und das ganze System in einem „schönen Design“ für die Spieler bereit zu stellen scheiterte. Was nun?

Back to the Roots: Ein laminierter A4 Zettel mit klaren Warten und roter Schrift haben zum Schluss Ruhe in die Schlitz-Situation gebracht. Jetzt kann der Drucker als Ausgabegerät genutzt werden und muss nicht mehr als Briefkasten seinen Dienst unterbrechen.

Und die Moral von der Geschichte: Wenn an dem Schlitz nicht klar steht für was dieser genutzt werden soll landet so mache Überraschung auf der anderen Seite. (tk)

T, MUSS NICHT ZWINGEND ETWAS REIN

GCH JUGEND TEAM CUP



Sonntag **20.**
August 2023

Niedersachsen Championship Course

Handicaprelevantes Einzelturnier mit Teamwertung

Max. WHI 45 und max. 21 Jahre

Mitglieder 5 € / Person – Gäste 10 € / Person

Verpflegung auf und nach der Runde

Wertvolle Erinnerungs- und Sachpreise

Genaue Ausschreibung auf www.gchardenberg.de

**Meldung individuell und als 3er-Team möglich über das PC Caddie System
oder im ServiceCenter des Golfclub Hardenberg, Tel.: 05551 90 838 0**





Senioren Höhentrainingslager im Allgäu

Die erweiterte 3. AK-50 Mannschaft hatte als Saisonvorbereitung ein Höhentrainingslager im Allgäu im Rahmen einer Vierplätzetournee durchgeführt. Ob das allerdings so hilfreich für den Spielbetrieb war, bleibt fraglich, da das letzte Ligaspiel davor gewonnen wurde und das erste danach verloren wurde. Die Regelkenntnis der 180 Teilnehmer vor Ort war in jedem Falle etwas eingeschränkt, man konnte die verschiedensten Varianten der „Score-Optimierung“ staunend miterleben. Auch das langsame Spiel war beeindruckend. Wenn man nicht in der ersten Stunde abschlagen durfte, benötigte man ca. 6,5 Stunden für 18 Loch. Von diesen Kleinigkeiten einmal abgesehen, war die Reise aber wirklich grandios.

Wer hat schon einmal von einer Skiflugschanze abgeschlagen? Und das blind auf einen Pin in ca. 300m (200m horizontal, 130m vertikal) Entfernung? Die beeindruckende Skiflugschanze Oberstdorf hat dies zu bieten. Unser Bester schaffte es immerhin auf 40m vom Pin - der Gesamtsieger schaffte es auf 8m!! Wer hat schon einmal von 1000m Höhe abgeschlagen? Auf ein Grün, das etwa doppelt so tief gelegen ist, wie unser Loch 17 auf dem GC? Der Golfclub Wiggensbach hat dies zu bieten.

Insgesamt wurden bei dieser Vierplätzetournee 4 Golfplätze gespielt - Oberstdorf, Ottobeuren, Wiggensbach und Oberstaufen - mit sehr anspruchsvollen, überwiegend schmalen und hügeligen Bahnen, die allesamt ihren eigenen Charakter hatten. Oberstdorfs, im Naturschutzgebiet gelegener 9-Loch Platz, bestach besonders durch seine fantastischen Aussichten auf schneebedeckte Alpengipfel und das idyllisch gelegene Clubhaus.

Ottobeuren ist ein sehr gut gepflegter Parkland Course mit schönen Aussichten, unter anderem auf die weithin sichtbare Ottobeurer Basilika, eine der schönsten Barockkirchen Süddeutschlands; wenn das Wetter etwas

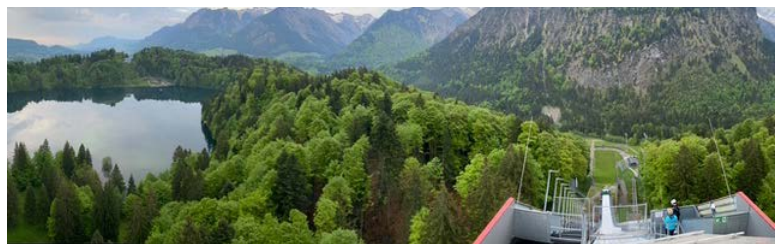


besser gewesen wäre auch auf die Alpenkette.

Wiggensbach ist ein schmaler Platz mit großen Höhenunterschieden, teilweise durch hügeliges Weideland und teilweise durch enge Schneisen in den Wäldern. Charakteristisch ist das ständige (und für uns Norddeutsche ungewohnte) Glockengeläut der benachbarten Weidekühe. Immerhin hatten wir an diesem Tag die ersten Startzeiten und hatten so die 18 Loch in 4,5 Stunden gespielt. Der vierte Platz war ein sehr gepflegter und sehr abwechslungsreicher Platz in Oberstaufen, dessen Front-9 sich an einen recht steilen Berghang anschmiegen. Der Platz hielt einige außergewöhnliche Löcher bereit, von einem extrem steilen Bergab-Par4 bis hin zu einem 110m kurzen „Schildkrötengrün“.

Sportlich waren die vier Plätze gut zu bewältigen, zumindest wenn man einen ortskundigen Flight-Partner hatte, was bei uns leider meistens nicht der Fall war. Dennoch schaffte es der in einer blendenden Frühform befindliche Thomas Woop unter 180 Teilnehmern im Brutto auf Platz 5 der Gesamtwertung und mit ihm auch unser 1.Team (Woop/Thomsen/Mehner) auf Platz 4!! Die Sieger wurden ausgiebig auf einer Bayrischen Abschlussparty gefeiert, zünftig mit der entsprechenden Kluft und Musik.

Zeit blieb neben Golf und den Golfpartys selbstverständlich auch für Sauna, Sightseeing und intensive Alkoholverträglichkeits-Tests, die natürlich bei einer Saisonvorbereitung nicht fehlen dürfen ...



Kuuuhl über das Grün von Loch zu Loch grasen



Jan Thomas Ockershausen
Rechtsanwalt und Notar

KUUUHL!



GUTSCHEIN ÜBER 5 EURO

Einlösbar bei einer Fahrt durch unsere
Carwash-Anlage bis zum 31. 12. 2023



**SOF-TEX CARWASH
+ SB-WASCHPLÄTZE**

Hannoversche Str. 53a · 37075 Göttingen
Tel. 0551-383660 · www.mcclean-gmbh.de

Gutschein nicht kombinierbar und übertragbar.

Wenn Sie mit unserem **kuuuhlen Mc.Clean-Golfcart** über das Grün von Loch zu Loch grasen, erhalten Sie einen Gutschein über 5 Euro, der in der Carwash-Anlage von Mc.Clean bis zum 31. Dezember 2023 eingelöst werden kann.

Und Ihre Rasenflecken in Hemden und Hosen können Sie in unserem Reinigungs- und Wäschepflege-Service **Coffee Lounge Knitterfrei** auch gleich entfernen lassen und einen gepflegten Kaffeeplausch halten.



**SOF-TEX CARWASH
+ SB-WASCHPLÄTZE**



**SB-WASCHSALONS
+ SB-MANGELSTUBE**

Hannoversche Straße 53a · 37075 Göttingen · Tel. 0551-383660 · www.mcclean-gmbh.de



MEN'S DAY

Saison 2023 mit Teilnehmerfeldern über 90 Teilnehmern

Nachdem das Men's Day Jahr wegen des kalten Wetters und des langsam herauswachsenden Schneeschimmels nur schwer in Gang kam, hat der Golf-Mittwoch inzwischen Höchstgeschwindigkeit aufgenommen. Zum Mercedes-Benz Turnier im Juni gab es mit mehr als 90 Teilnehmern den bisherigen Teilnehmerrekord. Emil Frey Sponsorin Katharina Stein und die Men's Day Organisatoren freute das besonders, da es ein rundum sehr gut organisiertes Turnier ist, nicht zuletzt auch durch die edlen Boliden (bzw. E-Autos) vor der Terrasse und die fachkundige Begleitung.

Auch beim letzten Juni-Turnier, der Medical/Holzapfel Trophy, gab es knapp 90 Teilnehmer. Unsere Sponsoren waren die Men's Day Mediziner und Apotheker sowie Starfriseur Heiko Holzapfel. Das Turnier lieferte nicht nur 15 Birdies, sondern auch einen direkten Treffer des 50 cm großen „Holzapfels“ auf dem Fairway der Bahn 9 des GC durch André Seifert. Das große, durch Gudrun Franz organisierte Kuchenbuffet, und das herrliche Abendessen konnten alle dank der Sponsoren genießen. Zusätzlich ließen es sich Heiko zusammen mit 2 Mitarbeitern nicht nehmen, die Haare der Teilnehmer auf Vordermann zu bringen - was hier und da auch sehr notwendig war :-).

Die Vielfalt der bislang gespielten Turniere war wieder groß. Bis Ende Juni gab es neben den „normalen“ Turnieren bereits 3 Vierer, 3 Spiele auf NC, den Ringeisen-Scramble (mit DIDAGO) sowie einen Clubvergleich im GC Kassel Wilhelmshöhe, der allerdings haushoch verloren wurde. Die neuen Grüns des Herkules-Clubs sind beim ersten Spielen noch sehr schwierig zu lesen. Allein Jörg Barner mit dem 2. Platz im Brutto hielt aber unsere Fahne hoch!

Eine Vielzahl von Sponsoren aus unseren eigenen Reihen soll hier besonders hervorgehoben werden. Die Art des Sponsorings variiert; besonders häufig werden die Preise sowie die Halfway Verpflegung gesponsert. Traditionell wird aber durchgehend das kulinarische Angebot zur Halfway in den Mittelpunkt gestellt (was vermutlich die schlechteren Scores auf den zweiten Neun erklärt). Das Vegetarische (und Gesunde?) tritt dabei eher in den Hintergrund, da die deftigen Varianten, wie z.B. bei der Gehacktes-Trophy (Danke Christian für das echte „Thüringer“ Mett) den meisten Anklang finden. Unser Dank in



der ersten Saison-Hälfte gilt den Sponsoren Seifert/Schiewe (Seischi Cup), Daniel/Reiter (Daniel&Reiter Challenge), Saul/Olowson (Gehacktes Trophy), der Gruppe der Lehrer (Teachers Trophy) und den bereits erwähnten vielen Sponsoren der ‚Medical Cup meets Holzapfel Trophy‘.

Das gesellige Beieinandersein ist zweifelsohne der Schwerpunkt im Men's Day. Das Sportliche kommt aber auch nicht zu kurz: Bereits 2 Eagle weist die Saison auf und auch die erste PAR-Runde ist gespielt. Die Birdies sind nicht mehr zu zählen und Brutto- und Nettosieger wechseln munter, was ein guter Beweis für eine hohe Leistungsdichte ist. Die Handicaps wurden bereits vielfältig heruntergespielt.

Der Juli hält dann das JOKA-Turnier (Siegerpreis: Deutschlandfinale JOKA), den traditionellen Kreissparkasse-Northheim-Cup und die kulinarische Nußbecken-Trophy bereit - selbstverständlich mit wieder vollen Teilnehmerfeldern und engagierten Sponsoren.

Das 2023 Men's Day Team besteht aus:

Dr. Uwe Franz (Kapitän), Rolf Degener (Schatzmeister), Peter Thomsen und Michael Blum



IMMOBILIENRECHT - NOTAR



Dr. Matthias Reichart

Rechtsanwalt und Notar

- Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
- Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht



Erik Preiss

Rechtsanwalt

- Miet- und WEG-Recht



Inga Mareen Pflüger

Rechtsanwältin

- Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht



Walter Sturm

Rechtsanwalt



0551 - 707 280



immobilienrecht@rkm-goettingen.de

In Zusammenarbeit mit:



RKM
VERWALTUNGSRECHT



RKM
VERKEHRSRECHT



RKM
STRAF- & STEUERRECHT



RKM
DATA GMBH



MEINE ERSTE *MASTERS*

Stefan Quirnbach

Das Masters ist eines der vier Majors im Profi Herren Golf. Das Besondere an diesem Turnier ist, dass es immer auf dem gleichen Platz gespielt wird: dem Augusta National Golf Course im US-Bundesstaat Georgia. Die Idee für einen Platz, der von den Spielern jeden Schlag abverlangt, stammt von Bobby Jones. Jones war zeitlebens Amateur und gewann 1930 als bisher einziger Spieler den (damaligen) Grand Slam, also alle vier Majors.

Er zog sich mit 28 Jahren vom aktiven Sport zurück und arbeitet als Anwalt. 1933 designte er zusammen mit dem Schotten Alistair Mackenzie, einem der besten Golfplatzarchitekten der Welt, auf dem Gelände einer ehemaligen Baumschule den Golfplatz.

Das erste Masters Tournament wurde 1934 ausgetragen. Es war und ist bis heute ein Einladungsturnier; dadurch hat es einen ganz anderen Charakter, als z.B. die US-oder die British Open, für die sich jeder Golfer qualifizieren kann. Die Siegertrophäe ist ein Modell des Clubhauses und zudem erhält der Sieger das „grüne Masters Jackett“. Mit 6 Siegen ist Jack Nicklaus der erfolgreichste Spieler der Masters gefolgt von Tiger Woods, der das Turnier bisher 5-mal gewinnen konnte. Auch Bernhard Langer gewann es zweimal: 1985 und 1993.

Durch meine Funktion als Präsident der PGA of Germany wurde ich die letzten 25 Jahre jedes Jahr zu den Masters eingeladen. Ich hatte die Einladung bisher noch nicht angenommen, da das Turnier stets am zweiten Sonn-



Ausgestattet mit dem MASTERS Poncho und dem MASTERS Schirm konnte man am Samstag die Runde verfolgen



Die berühmten Klappstühle in den ausgewiesenen Sitzbereichen

tag (mit einer vollen Woche davor) im April stattfindet und wir in diesen Wochen meistens unsere großen Golfreisen durchgeführt haben.

In 2023 wurde mein lang ersehnter Traum endlich wahr, denn die Masters sind das Golfturnier, welches ich, seit es im deutschen Fernsehen gezeigt wurde, jedes Jahr angeschaut habe. Da am letzten Tag die Pin-Positions immer an der gleichen Stelle sind, kann ich sozusagen vom Fernsehsessel aus die Breaks lesen. Bis vor wenigen Jahren wurden aber aus Kostengründen immer nur die Löcher 10 – 18 gezeigt, mittlerweile aber werden alle Schläge gefilmt.

Los ging es am Dienstag, dem 4. April, von München nach Charlotte und dann mit einem Leihwagen nach Augusta. Begleitet wurde ich von dem amtierenden Präsidenten der PGA of Germany, Kariem Baraka, dem Geschäftsführer der PGA, Rainer Goldrian, und Peter Zäh, dem Geschäftsführer der Pro Golf Tour. Die vier Majors und der Ryder Cup sind enorm wichtige Treffpunkte für alle Golforganisationen. Es finden während des Turniers immer wieder kurze Einladungen durch die Verbände, Sponsoren oder Institutionen statt, ebenso trifft man viele andere PGAs zum Networking und zum Meinungsaustausch.



Zwei Handmäher pro Grün

Da die Hotelkosten unerschwinglich sind, hatten wir ein Haus von einer chinesischen Familie gemietet; die Familie zog für diese Woche zu Verwandten. Leider war das Haus nicht ganz so schön, wie im Katalog beschrieben, aber wir haben das Beste draus gemacht und sogar an einem Abend die Delegation der britischen PGA zu uns zum Essen eingeladen.

Die Verhaltensregeln des Augusta National Golfclub während des Turniers sind extrem hart und unerbittlich. So sind z.B. Handys an jedem Tag verboten. Wer erwischt wird, ist lebenslang gesperrt. So auch am Mittwoch, dem letzten Proberundentag. Aber an dem Tag waren echte Kameras erlaubt und so bin ich den ganzen Mittwoch mit einer Kamera über den Platz gelaufen und habe jedes Loch und viele andere Szenen fotografiert oder gefilmt. An den vier Turniertagen waren nicht einmal Kameras erlaubt, daher sind alle meine Bilder vom Mittwoch oder außerhalb des Platzes entstanden. Einzige Ausnahme war das Dinner am Mittwochabend im und um das Clubhaus. Am Mittwoch fand zudem erneut der „Par 3 Contest“ auf dem sensationellen Par 3 Platz statt, bei dem die Frauen und Kinder der Spieler als Caddy oder Begleiter, bekleidet mit dem weißen Overall, den alle Caddies zu tragen haben, dabei sind.

Obwohl ich dachte, den Platz durch jahrelanges Fernsehen wie meine Westentasche zu kennen, war ich dennoch komplett überwältigt und extrem überrascht, wie er denn in Wirklichkeit aussieht. Durch meine Golf- und Schifffreisen in der ganzen



Der spätere Sieger John Rahm auf der Proberunde beim Drive Bahn 18

ENT

Welt habe ich schon einige bekannte und teure Championship Courses gesehen und gespielt. Darunter Valderrama in Spanien, Sentosa in Singapur, Bethpage Black in New York und viele andere mehr.

An die unglaubliche Qualität des Augusta National Platzes kommt keiner dieser Weltklasse Plätze auch nur annähernd heran. Jeder Grashalm sitzt perfekt, jede Pine Needle im Wald scheint ausgerichtet zu sein. Die Grüns hatten vermutlich einen Stimp von 14 (!), dabei aber unglaublich treu. Die Bunker sind mit dem super weißen Sand gefüllt, die Mähhöhen von Abschlügen, Fairways und Semi-rough sind perfekt auf einander abgestimmt. Eine Sache vermisst man, es gibt kein Hard Rough. Die Wälder sind aufgeräumt, so dass kein Ball verloren gehen kann, außer in den sehr raffiniert angelegten Wasserhindernissen. Zudem ist der Platz extrem hügelig, vergleichbar mit der 18. auf unserem Göttingen Course. So verläuft die Bahn 2 ganz steil nach unten und die Bahn 8 in der entgegen gesetzten Neigung krass steil bergauf. Enorme Ondulationen sind auch in den Grüns vorhanden, so dass Bälle, die mit zu viel Spinn gespielt wurden, vom Grün weit zurück oder zur Seite weggelaufen sind.

Der Platz spielt sich extrem lang, er

wurde in den letzten Jahren sukzessiv verlängert, um dem modernen Spiel gerecht zu werden. Bernhard Langer benötigt nicht selten ein Hybrid oder sogar ein FW-Holz um die Par 4 Löcher zu erreichen. Er verpasste den Cut im übrigen durch erhebliches Pech beim Putten

Der Konflikt der PGA Tour mit der LIV Tour warf seinen Schatten auch auf das Masters, aber das Komitee hatte entschieden, dass die LIV Spieler, die für das Masters vorab qualifiziert waren, auch teilnehmen konnten. Aber nicht nur deswegen wurde es ein „besonderes“ Turnier....

So ging es dann am Donnerstag mit 94 Spielern los. An allen anderen Majors nehmen mindestens 144 oder sogar 156 Spieler teil. Zudem sind im Feld alle ehemaligen Gewinner und einige Amateure, so dass es von der Spielerqualität und Dichte das am schlechtesten besetzte Major ist. Aber seine Tradition und vor allem aber der Platz machen Augusta zu dem Beliebtesten unter den TV Zuschauern. Auf dem Platz selbst sind schätzungsweise 40.000 Fans, die „Patrons“ genannt werden, verteilt. Es war sehr heiß und Schattenplätze begehrte. Wir haben sehr schnell heraus gefunden, wie man sich optimal positioniert, um viele Schläge auf verschiedenen Bahnen sehen zu

können. Ein besonderes Phänomen sind die grünen Stühle, die überall an den Grüns stehen. Sie sind personalisiert und können von dem Besitzer morgens an ein Grün gestellt werden, auf dem er dann am Nachmittag Platz nehmen wird. Diese Stühle werden von niemanden verrückt oder besetzt. Durch die enormen Schräglagen und die vielen gewaltigen Doglegs müssen die Spieler sehr kreativ sein, um in günstige Positionen zum Anspiel der Grüns zu kommen. Jede Fahnenposition birgt ihre Gefahren. Zumeist gilt es, eine Fläche von ca. 5 qm in der Nähe der Fahne anzuspielen, von der der Ball zur Fahne rollt. Verfehlt man diesen Spot, so ist ganz häufig ein Bogey das Resultat.

Jon Rahm, der spätere Sieger, begann im übrigen mit einem 4 Putt an Loch 1! Nach der ersten Runde führten mit je 65 Schlägen, sieben unter Par, Brooks Koepka, Jon Rahm und Viktor Hovland. Es wurden sehr viele Birdies und Eagles gespielt, weil es trocken, heiß und fast windstill war. Die Wettervorhersage wurde aber stündlich schlechter und sagte für den Freitag und Samstag heftige Regenfälle, Sturm und Gewitter voraus.

Am Freitagmorgen kam der Regen noch nicht und einige Spieler, unter Ihnen auch Brooks Koepka konnten ihre zweite Runde im Trocknen spielen. Andere aber, wie Jon Rahm bekamen am Nachmittag heftige Regenschauer ab. Als sich dann eine Gewitterzelle dem Platz näherte, wurde die Runde abgebrochen und alle 40.000 Zuschauer mussten zügig den Platz verlassen. Mein Kumpel Peter und ich ließen uns dabei etwas

mehr Zeit und das sollte sich auszahlen. Nach ca. einer Stunde, wir waren noch nicht beim Auto, wurde das Turnier wieder angeblasen und wir sind zurück auf den Platz gelaufen. Es regnete dann aber weiter so heftig, dass die zweite Runde eine Stunde später erneut und endgültig abgebrochen wurde. Unter den Spielern, die ihre Runde noch nicht fertig gespielt hatten, war auch Jon Rahm, der am Samstag ganz früh seine zweite Runde bei Regen und Kälte beenden musste, während Brooks Koepka im warmen Hotelzimmer auf den Beginn der dritten Runde warten konnte. Der Sturm war übrigens so heftig, dass er an Loch 17 sogar drei hohe Bäume umriss und entwurzelte; zum Glück wurde niemand verletzt. Unter den Zuschauern hörte man oft den Wunsch, kein LIV-Spieler solle das Masters gewinnen.

Der dritte Tag führte mich früh morgens erst einmal in einen der Shops, sie waren für sich schon ein Spektakel. Man munkelt, dass der Umsatz dieser einen Woche an die 70 Millionen US Dollar beträgt. Ich hatte mir schon ein paar Souvenirs gekauft, aber nun benötige ich aufgrund des



Tausende von Zuschauern auch schon beim Par 3 Contest am Mittwoch

zu erwartenden kalten und nassen Wetters einen Regenponcho und einen Schirm, natürlich mit dem Masters Logo.

Die Spieler, die ihre zweite Runde noch zu Ende spielen mussten, waren ab 8.30 auf dem Platz. Erst nachdem sie ihre Runde zu Ende gespielt hatten, stand der Cut bei +3 fest und die Startliste für die dritte Runde wurde veröffentlicht. Bernhard Langer verpasste mit +5 den Cut denkbar knapp, während Tiger Woods ihn gerade so erreichte. Nachdem Tiger aber in der dritten sehr regenreichen Runde auf dem schwer zu laufenden Platz starke Schmerzen in seinem Bein bekam, zog er seine

weitere Teilnahme zurück. Weitere prominente Opfer des Cuts waren Rory McIlroy und Justin Thomas, die beide eigentlich mit zu den Favoriten gezählt hatten. Durch meinen tollen Schutz gegen die Unbill des Wetters konnte ich viele Schläge sehen, denn es waren nicht ganz so viele Zuschauer auf dem Platz.

Die dritte Runde wurde am frühen Nachmittag gestartet. Es war eigentlich klar, dass diese auch nicht zu Ende gespielt werden würde. Es regnete dauerhaft und gegen die Wassermassen konnte auch das unterirdische Belüftungssystem der Grüns und Fairways nichts ausrichten. Der wunderschöne Platz wurde zunehmend unspielbar. Brooks Koepka spielte weiterhin auf hohem Niveau und baute seine Führung gegenüber Jon Rahm stetig aus. Es wurde aber zunehmend dunkler und daher wurde auch die dritte Runde abgebrochen. Die beiden Führenden Koepka und Rahm mussten auf dem Grün der 7 ihre Bälle markieren. Koepka lag zu diesem Zeitpunkt vier Schläge vor Rahm.

Auch am vierten Tag, dem Masters Sonntag, hieß es früh aufstehen. Zum

Langer übt putten



ERS

Glück hatte sich der Regen verzogen und es sollte ein schöner Tag werden. Der Platz hatte aber sehr unter den Wassermassen gelitten. Weniger die Fairways und Grüns, vor allem der gesamte Bereich außerhalb der Ropes. Es war leider matschig und nass, obwohl die Greenkeeper in der Nacht sehr gut unterwegs gewesen waren und viele Engpässe mit zusätzlichem Sand und Kies trocken gelegt hatten.

Rahm und Koepka mussten an Grün 7 mit einem langen Putt wieder in die dritte Runde einsteigen. Rahm glückte der Putt, aber Koepka machte drei Putts, so dass von seinen vier Schlägen Vorsprung schon am ersten Loch zwei perdu waren. Koepka ließ sich aber – vorerst – nicht aus der Ruhe bringen und konterte mit einem Birdie an der 8. Nach der dritten Runde hatte Koepka mit –11 gegen Jon Rahm mit –9 immer noch zwei Schläge Vorsprung und die beiden sind dann auch gemeinsam in die letzte Runde gestartet.

Neben dem spannenden Zweikampf an der Spitze spielten auch zwei andere Top Guns hervorragend auf: Phil Mickelson erzielte eine 65 auf der Schlussrunde und Jordan Spieth eine 66. Das Besondere war, dass die beiden zusammen spielten. Ein Linkshänder und ein Rechtshänder, die die verschiedenen Schräglagen und Doglegs mit komplett unterschiedlicher Spielanlage phantastisch gemeistert haben.

Die MASTERS Trophäe



Am Mittwochabend lud der Augusta National Golfclub vor dem Clubhaus zum Cocktail. Eingeladen war ein kleiner Kreis aus Mitgliedern, Delegierten und Gästen.



In der Schlussrunde drehte sich auf einmal das Spiel der beiden Führenden. Während Rahm vieles gelang und er am Ende vier unter für die Runde und 12 unter für das Turnier notierte, lippte Koepka der ein oder andere Putt aus und seine Schläge wurden schlechter, so dass er am Ende 3 über Par spielte und auf – 8 zurück fiel, was ihm den geteilten zweiten Platz einbrachte, gemeinsam mit Phil Mickelson. Strahlender Sieger wurde Jon Rahm, der in seiner Ansprache sich auch bei seinem verstorbenen Vorbild Seve Ballesteros bedankte.

Mit wurde die Ehre zuteil, an der Preisverleihungszeremonie „inside the ropes“ zu sein, mit vielen anderen Offiziellen und den Mitgliedern des Augusta National Golfclubs, die alle auch ihr grünes Jackett trugen.

Alles in allem war es ein beeindruckendes Erlebnis auf dem wohl besten Platz der Welt ein solch spannendes und gleichzeitig auch „wildes“ Turnier miterlebt zu haben.

Am Ende der Veranstaltung, so gegen 22:30 Uhr etwa, kam ich mir schon vor wie bei „Wetten dass“: „Die nachfolgenden Termine verschieben sich um 45 Minuten“ Gottschalk ist legendär. Geplant waren 2 1/2 Stunden; aber mit Planung und Zufall ist das so eine Sache.

Die 1 Stunde 15 Minuten der MV aus dem Vorjahr war natürlich nicht zu toppen. Das war mir schon vorher klar, denn wir hatten eine ganz andere Ausgangssituation. Beitragserhöhung und das bei uns im Club nicht so gern gehörte Wort mit ‚U‘ standen auf der Tagesordnung.

Die Deutsche Bahn hatte mir schon den ganzen Tagesplan durch einander gebracht und so fehlten mir schon gut 2 Stunden, als ich in Göttingen ankam. Ich war die Ruhe selbst und sehr relaxed, zum einen, weil es eben ‚nur‘ die Mitgliederversammlung im Golfclub Hardenberg war und nicht ein Untersuchungsausschuss in der Politik oder wo auch immer, zum anderen, weil wir in den letzten Wochen vieles gut vorbereitet, geplant und ausgearbeitet hatten – dachte ich.

Mein erster Weg führte mich aber zu den Greenkeepern. Ich hatte das Team kurzfristig zu einem gemeinsamen Grillen (vor der MV) eingeladen. Die Sorgen und Nöte der Mitarbeiter sind mir, sind uns wichtig. Unser Platzwart war leider schon im Urlaub, aber wir haben einfach gleich einen nächsten Grill-Termin, dann im Rahmen der Offenen Golfwoche, in der die Mitarbeiter immer besonders belastet sind, verabredet.

Kurze Hose, Polo Hemd, gute Gespräche mit den Mitarbeitern zu den weiteren Plänen, aktuelle Wasserstände und vor allem das Projekt Teichsanierung an der 6 GC bei lockerer Atmosphäre. Das Team hat fleißig den Fussballkicker gequält. Da geht es wirklich immer heiß her, ein Sieg am Kicker hebt die Stimmung deutlich. Ich habe mich da rausgehalten, sind doch schon meine aktuellen Golfergebnisse nicht nennenswert.

Was das durch Renteneintritte und Kündigungen mittlerweile deutlich reduzierte Team (heute 12, früher 16 Mitarbeiter) in der Saison leisten muss, kann sich niemand wirklich vorstellen. Hitze, arbeiten bei laufendem Spielbetrieb, Turniervorbereitungen, Pflegemaßnahmen mit nur kurzen Zeitfenstern für die Durchführung, und vor allem ein immer mehr unberechenbares Wetter machen es dem Team nicht einfacher. Kostendruck und Sparzwänge, getroffen am Vorstandstisch, werden hier ausgedadelt.

Bei weiter schönem Wetter haben wir mit dem Clubmanagement die Präsentation und die Zahlen noch einmal geprüft und alle Berichte und Übersichten in die finale Präsentation eingefügt. Ja, eigentlich macht das man das besser mindestens einen Tag vorher und macht auch einen Probendurchlauf, eigentlich....

Mit Jackett und langer Hose ging es dann in unseren Wintergarten und auf die Terrasse, um die ersten Mitglieder zu begrüßen. Der Blick hinauf zum Abschlag der 18, das Gott sei Dank kräftige Grün der Fairways und die Bäume, die in vollem Som-

mergrün strahlen, beeindruckten und beruhigten mich immer wieder aufs Neue. Einige kurzweilige Schwätzchen, dann wurde es aber ernst. Der Vizepräsident mahnte den Beginn der MV an und ich machte mich auf dem Weg in den Wintergarten. Es gab noch eine längere Schlange an der Unterschriftenliste und allein dadurch starteten wir mit etwa 15 Minuten Verspätung. „Wetten dass“ hat zumindest immer pünktlich angefangen.

Am Ende waren „nur“ 62 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, viel weniger als die üblichen rd. 120 Teilnehmer der letzten Jahre und schon gar nicht die fast 300, wie bei der legendären Versammlung im Atrium der Kornbrennerei, aber das ist Geschichte....

Nach den üblichen Formalien zu Beginn einer Versammlung, war mein Bericht an der Reihe. Es war mir wichtig, noch einmal einen Abriss der Projekte der letzten Jahre zu geben. Denn wir haben im Jahr 2018 und 2019 einen Prozess der Modernisierung gestartet, einen Weg begonnen, den wir auch zu Ende gehen müssen.

Die Sanierung der Trinkwasserleitung nebst Hochbehälter war alternativlos. Unser Brunnen war in Quantität und Qualität nicht mehr ausreichend, der Hochbehälter so marode, dass eine Sanierung etwa gleiche Kosten verursacht hätte. Wir mussten schon Chlor einsetzen und die Gastro auf externes Wasser umstellen. Ein Zustand, der für einen Verein unserer Größenordnung untragbar war.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG IM GOLF CLUB

– WIE ICH ES SAH –

vom Präsidenten
Oliver Bartels

Die Sanierung der Zufahrtsstraße wurde unter Beteiligung der Stadt Northeim (incl. Stress im Rathaus) und dem Verpächter realisiert. Die Heizung wurde energetisch modernisiert und auf Pellets umgestellt, auch mit öffentlichen Zuschüssen, lange bevor die neue Regierung das Wort Heizungsgesetz überhaupt in den Mund genommen hatte.

Die Sanierung der Umkleiden war auch überfällig. Klar, es war wie immer, die Kosten waren höher als geplant, weil immer wieder unvorhergesehene Schwierigkeiten und Probleme zu beseitigen waren. Glücklicherweise waren auch die Einnahmen höher als geplant, Corona hat uns einen großen Zulauf gebracht und Golfsport war sicher ein Krisengewinner.

Elektromobilität mit modernen Ladesäulen (mit öffentlichen Zuschüssen) ergänzen unsere Maßnahmen für eine moderne Infrastruktur.

Das größte Projekt im abgelaufenen Jahr war der Bau der Glasfaserleitung. Bereits im Jahr 2020 wurde uns von der Telekom unsere alte Datenleitung (alt wegen veralteter Technik und alt auch, weil viel zu wenig Leistung) gekündigt. Ähnliche wie die Kündigung alter ISDN Leitungen, die für die Telekom nicht mehr wirtschaftlich waren.

Sofort haben wir alle Alternativen am Markt sondiert, Satellit, Funk, einfach alles. Nichts war in unserer „exponierten“ Lage umsetzbar und so schön der Standort unseres Resorts auch ist, technisch sind wir im Niemandsland und als „One und only user“, auch wirtschaftlich nicht attraktiv.

Die Problematik ist nicht neu in Deutschland, ein wenig zäh, wie das bei Konzernen üblich ist, aber dank eines engagierten Mitarbeiters, der für unsere Region zuständig war, waren die Gespräche und Verhandlungen immer fair und zielorientiert. Es hängt halt von den Menschen ab und der Wille, eine gute bezahlbare Lösung für uns zu finden, war schon von Beginn an zu spüren.

Da wir parallel die Wasserleitung vom Hochbehälter in Bühle bis zum Hochbehälter beim Parkplatz an der Golfschule geplant haben, war die Versorgung des Resorts mit einer Glasfaserleitung von Bühle nach Levershausen, unserer Enklave, immer im Fokus. Die Kosten waren lange unbekannt, alle am Markt verfügbaren Optionen wurden geprüft.

Einen großen Teil der Erdarbeiten haben wir selber ausgeführt, einen 2 Kilometer langen Graben für die Wasserleitung gebaut und gleich ein entsprechendes Leerrohr mit verlegt, damit die Glasfaser bis in den Club kommt.

Man muss es klar sagen, die Glasfaserleitung war am Ende alternativlos. Das digitale Zeitalter ist lange erreicht, und um im „Kreis der Großen mitzuspielen“, brauchen wir einfach Datenvolumen. PC Caddie als stabile Anwendung im Golfbusiness mit allen Diensten setzt einfach bestimmte Parameter voraus. Unsere Plätze und unser Spiel werden nicht besser mit Glasfaser, aber unser Service und unsere Dienstleistungen und unsere Prozessabläufe profitieren immens.

Die großen Clubs schauen auf uns und unser Marketing. Eine Golfzeitung, die 4–5 Mal im Jahr erscheint, eine dynamische Website mit Videos der Bahnen und ein Buchungsportal für Hotels oder unsere umfangreichen Imagevideos. So etwas können üblicherweise, bei den Kosten der Agenturen, nur große Clubs finanziell umsetzen – bei uns macht das ein Mitarbeiter (Name der Redaktion bekannt)!! Ich sage nur, Danke Thomas!

Mit dem Verpächter haben wir ein neues gemeinsames Marketingbudget geschaffen; mit den mittlerweile an vielen Positionen installierten Bildschirmen erzielen wir zusätzliche Werbeeinnahmen. Die immer knapperen Budgets der Sponsoren erfordern permanent mehr Leistung unserer-



Gute Partner sind unbezahlbar.



www.KSN-Northeim.de

Besondere Anforderungen verdienen besondere Beratung.

Unser Private Banking verbindet kompetente Vermögensberatung mit nachhaltigen Werten und persönlicher Nähe.

In Kooperation mit der Frankfurter Bankgesellschaft bieten wir Ihnen individuelle Anlagelösungen auf höchstem Niveau.

 **Kreis-Sparkasse
Northeim**

**Frankfurter
Bankgesellschaft**
PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt

seits. . Zukunftsfähig ist das Stichwort, der Club ist mit bester Bandbreite versorgt und technisch für viele Jahre auf den neusten Stand gebracht.

Meine Vorstellung eines modernen Golfresorts, auch als gemeinnütziger Verein, hat der Vorstand immer mitgetragen und mit eigenen Impulsen weiterentwickelt.

Unsere Rahmenbedingungen im Tagesgeschäft haben sich allerdings massiv verändert; wir müssen Umsatzsteuer auf das Greenfee abführen. Im Gegenzug können wir natürlich die gezahlten Vorsteuern in Ansatz bringen, so dass sich durch die Investitionen der letzten Jahre alles in überschaubaren Grenzen hält.

In allen Bereichen fehlt uns Personal. Wir suchen intensiv, aber wir sind finanziell nicht mehr wettbewerbsfähig. Da können der Job, die Kollegen, der Arbeitsplatz, die schöne Terrasse noch so toll sein, wir zahlen weniger als der Wettbewerb. Personal kommt erst gar nicht oder will gehen. Ich kann das verstehen. Unterdurchschnittliche Bezahlung bei unattraktiven Arbeitszeiten, dazu die saisonale Belastung, es gibt Alternativen. Da hilft am Ende auch kein vom Präsidenten organisierter Grillnachmittag, sondern nur Zählbares auf dem Konto. Es ist eben alles teurer geworden.

Genau deshalb muss unser Beitrag leider auch steigen. damit wir am Ende die Mitarbeiter ansatzweise fair und marktgerecht bezahlen können. Dazu eine Umlage zur Sanierung von Teichen und Wasserversorgung.

Gegenfinanzierung, Zuschüsse, Beteiligungen, Einnahmeverbesserungen, immer prüfen wir, wie wir das Optimum für unseren Verein erreichen können, bevor wir die Mitglieder mit zusätzlichen Belastungen einbeziehen.

Ich kenne aus meiner Zeit als „normales Mitglied“ noch Versammlungen, in denen bei 30 Euro Umlage schon emotionale Debatten geführt worden sind. Wir hatten im Vorfeld informiert, begründet und so gab es eine gute sachliche Diskussion mit fairen nachvollziehbaren Fragen und am Ende ein klares Votum. Mein Dank an die anwesenden Mitglieder, die diesen Weg mit breiter Mehrheit zugestimmt haben. Ich bewerte das als Vertrauensbeweis und Unterstützung unseres Weges.

Ich gebe gerne zu, das tut gut und sorgt für Motivation dran zu bleiben.

Leider musste ich feststellen, dass bei schönem Wetter mit einer langsam untergehenden Sonne eine Präsentation auf der Leinwand suboptimal ist. Ein alter Beamer und schwache Beschattung führten zu den ersten Notizen auf meinem Zettel „beim nächsten Mal besser machen“.

Und – Die Zahlen waren viel zu klein!

Nach dem Bericht der Kassenprüfer gegen 21:30 Uhr, die vieles hinterfragt und die Finger in die eine oder andere Wunde noch verbesserungswürdiger Prozesse gelegt hatten, fand ich die Entlastung des Vorstands natürlich gut!

Danke an die Mitglieder dafür.

Die Planung für das Jahr 2023 und 2024, also die Darstellung der Zahlen (leider auch zu klein für den altersschwachen Beamer und die noch leicht sonnengetränkte Leinwand) wurde nach intensiver aber fairer Diskussion vom Plenum genehmigt. Die zusätzlichen Mittel werden überwiegend für eine marktgerechte und faire Entlohnung im Greenkeeping verwendet. Ohne deren tägliches herausragendes Engagement wäre der GC Hardenberg nicht da wo er heute steht, sicher unter den besten zehn oder zwanzig besten Anlagen in Deutschland.

Schatzmeister und Schriftführerin wurden bestätigt, was schnell und einstimmig erfolgte. Allerdings war noch sehr viel Satzungsprozedere zu bewältigen.

Wir waren fast am Ende, die Zeitplanung deutlich überzogen, wieder viel dazu gelernt und froh und dankbar, dass die Mitglieder unseren Weg mit großer Zustimmung mitgehen.

Entgegen der Gerüchte, ich sei als Präsident im Golfclub Budersand auf Sylt im Gespräch, werde ich mich im kommenden Jahr erneut zur Wahl zu stellen. Eigentlich ja ein schönes Gerücht. Wir planen, diese MV schon im April durchzuführen, damit die Leinwand keine Chance auf Sonneneinstrahlung hat.

Bis dahin allen eine gute Saison und bleibt gesund.

GOLF CLUB OFFENE GOLF WOCHEN HARDENBERG

1973 2023

31.07. - 06.08. 2023

PREISE im GESAMTWERT von 85.000 €

HOLE in ONE
2x MINI Cabrio
 1x NC Bahn 11 | 1x GC Bahn 17

TEILEN
LEN TE

KSN Nähe verbindet

Kreis-Sparkasse Northeim

Hardenberg
 — Est. 1700 —
 DISTILLERY

KONIG
 GmbH & Co KG

FREIGEIST & FRIENDS
 Stay unconventional.

Emil Frey Kassel/Göttingen

Anmeldung über E-Mail unter: info@gchardenberg.de, PC CADDIE oder telefonisch unter: 05531-90 838 0 | * Alle Gast-Teilnehmer zahlen am Einspieltag (31.07.2023) nur 50% Greenfee.

Jeder Spieler hat die Möglichkeit mit einem Hole in One an der „Bahn 11 Niedersachsen Course“ sowie an der „Bahn 17 Göttingen Course“ am Freitag dem 04.08.2023 einen neuen Mini Cooper zu gewinnen. Das erste Hole in One an der jeweiligen Bahn gewinnt an diesem Tag ein Auto.

Vom 1. August bis zum 6. August 2023 wird im Golfresort Hardenberg die 50. Offene Golfwoche stattfinden. Das Event ist nicht nur für Golfer aus der Region, sondern auch für Golfer deutschlandweit eine interessante Woche voller Turniere. Neben Einzel-Wettspielen werden auch Vierer und Scramble gespielt und am Donnerstag wird dazu ein 9Loch Turnier ausgetragen.

In den attraktiven Turniergebühren ist nicht nur das Greenfee bereits enthalten, sondern eine Rundenverpflegung und ein leckeres Essen nach der Runde gehören ebenfalls dazu. Gespielt wird auf beiden Plätzen des Resorts.

Es wird darauf geachtet, dass Gastspieler, die mehrmals spielen, sowohl die 18 Löcher des Göttingen – Courses als auch die 18 Löcher des Niedersachsen – Courses kennen lernen.

Der Niedersachsen – Course ist der Championship Course von internationalem Standard im GolfResort Hardenberg und bietet mit dem ‚Keilerkopf‘

eines der schönsten Signature Holes Deutschlands. Der Göttingen – Course ist eingebettet in Wald und Grün und wird charakterisiert durch seine Naturbelassenheit und sportlich herausfordernde Hügel.

Die Offene Golfwoche startet am Dienstag, 01.08.23, mit dem „König Cup“ gesponsert von der „König GmbH & Co. KG“. Das Unternehmen von Gerd und Rita Döschner unterstützt das Turnier großzügig mit attraktiven Preisen.

Genug Motivation für Golferinnen und Golfer aller Spielstärken, ihr Kön-

50. OFFENE GOLF WOCHE



nen auf den anspruchsvollen Plätzen des Golf Club Hardenberg e.V. unter Beweis zu stellen und um die begehrten Preise zu kämpfen.

Nächstes Highlight der Golfwoche wird am Mittwoch, dem 02. August, der „Mercedes-Benz Emil Frey“ Tag am sein. Mercedes-Benz Emil Frey Göttingen ist ein seit Jahren verlässlicher Partner in der Offenen Golfwoche.

Katharina Stein, Center- und Verkaufsleiterin der Göttinger Niederlassung, sponsert nicht nur in der Offenen Golfwoche, sondern auch Turniere in der Damen- und Herrenrunde sowie etliche Termine in der After Work Serie. Alle Teilnehmer haben die Gelegenheit, die neuesten Modelle der Mercedes-Benz Flotte hautnah zu bestaunen und sich hinter das Steuer zu setzen.

Am Donnerstag der Offenen wird ein Gang zurückgeschaltet, allerdings nur in der Zahl der zu spielenden Löcher. An diesem Tag wird mit ‚Dem Kleinen Keiler‘ das bei Golfern aller Geschlechts- und Altersklassen beliebte 9-Loch Turnier gespielt. Hier gilt es sofort wach zu sein und schon bei Loch 1 mit voller Aufmerksamkeit in die Runde zu starten.

Am Freitag ist, wie in den Jahren zuvor, die Kreis-Sparkasse Northeim Premium Sponsor in der Offenen Golfwoche. Als engagierter Unterstützer des lokalen Sports trägt die Sparkasse Northeim mit der Vorstandsvorsitzenden Ute Assmann maßgeblich zum Erfolg der Woche bei.

Golferinnen und Golfer aller Spielstärken können auf dem Göttingen- und auf dem Niedersachsen Course



bei dem beliebten Chapman Vierer nicht nur ihre golferische Harmonie beweisen, sondern auch mit einem Schlag Besitzer eines neuen Autos werden. Die Kreis-Sparkasse Northeim hat in diesem Jahr einen außergewöhnlichen Preis ausgelobt. Alle Teilnehmer haben am Freitag die Möglichkeit ein Mini Cooper Cabrio im Wert von 40.000,- € zu gewinnen. Was dafür benötigt wird, ist ein einziger Schlag. An der Bahn 11 des Niedersachsen Courses (dem „Keiler Kopf“) und an Bahn 17 des Göttingen Courses bedarf es „nur“ eines Hole-in-One und Mann oder Frau darf sich über ein neues Auto freuen.

Vielleicht spendiert die KSK auch in diesem Jahr jedem Teilnehmer einen perfekt gekühlten Gin nach der Runde, bei dem sich erstklassige Möglichkeiten bieten, neue Kontakte zu knüpfen.

Ein weiteres Highlight ist der Preis der Hardenberg Distillery. Gespielt wird am Samstag ein Einzelzählspiel nach Stableford über 18 Löcher und bei der erwartungsgemäß großen Beteiligung wird gegen 10.00 Uhr voraussichtlich auf beiden Plätzen gestartet werden. Seit 2002 wird um den extragroßen aus Bronze geschaffenen Keilerkopf gekämpft, gestiftet von der Familie Hardenberg. Der Wanderpokal ist heißbegehrt und wird traditionell an das ‚Beste Netto‘ über alle Klassen vergeben. Die Teilnehmer werden neben der Golfrunde auch die Möglichkeit haben, die exklusiven Produkte der Hardenberg Distillery zu verkosten und sich von deren Qualität und Geschmack verwöhnen zu lassen. Wie in den Jahren zuvor wird der Tag mit einer Abendveranstaltung und Musik ausklingen.

Am Sonntag beendet der ‚Hardenberg Vierer‘ die Offene Golfwoche. Auch heute wird auf beiden Plätzen reges golferisches Treiben herrschen. Es wird ein 2er Stableford Scramble gespielt, um allen, die am Vortag das Sommerfest gefeiert haben (was erfahrungsgemäß bis in die späte Nacht dauern kann), die Möglichkeit zu bieten, entspannt Golf zu spielen.

Dank der großzügigen Unterstützung der Hauptsponsoren – König GmbH & Co. KG, Mercedes-Benz Emil Frey Göttingen, Kreis-Sparkasse Northeim und Hardenberg Distillery – werden den Teilnehmern jeden Tag attraktive Preise geboten. Ob es sich um hochwertige Golfausrüstung, exklusive Spirituosenverkostung oder die Chance,





die neuesten Mercedes-Benz Modelle zu testen, handelt - die Sponsoren werden dafür sorgen, dass die 50. Offene Golfwoche ein herausragendes Erlebnis wird.



Darüber hinaus wird während der Offenen Golfwoche auch perfekt für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt. Das GolfResort Hardenberg bietet mit dem GolfRestaurant Sachsenross eine erstklassige gastronomische Einrichtung, in denen die Spieler nach einem anstrengenden Tag auf dem Golfplatz leckere Speisen und erfrischende Getränke genießen können.



Das GolfResort Hardenberg ist ein wunderbarer Ort, um zu entspannen, Erfahrungen auszutauschen und neue Freundschaften zu knüpfen. Golfliebhaber sollten sich die erste Woche im August unbedingt vormerken und sich auf sportliche Herausforderungen und besondere Momente freuen.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN GOLF CLUB HARDENBERG

Land- und Baumaschinen- mechaniker (m/w/d)

DU liebst es mit großen Maschinen und Fahrzeugen zu arbeiten? Fühlst du Dich bei Problemlösungen wie MacGyver und gibst nicht gleich auf? Sei der Herr von rasiermesserscharfen Rasenmäherklingen, die das Herzstück des Golfspiels (unsere „Greens“) perfekt machen!

DU hast eine abgeschlossene Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker! **DU** besitzt eine Kfz-Fahrerlaubnis der Klasse B! **DU** bist verantwortungsvoll, hast ein hohes Qualitätsbewusstsein und liebst die körperliche Betätigung!

DU hast Lust auf ein geniales Team, täglich wechselnde Herausforderungen und bringst dich gerne selbst ein? Dann bist Du hier absolut richtig!

Wir suchen AB SOFORT:

Land- und Baumaschinenmechaniker (m/w/d)
im Golf Club Hardenberg e.V..

Wirst DU unser MacGyver?

Dann melde Dich gerne unter der 05551 – 90 838 0,
via Mail an info@gchardenberg.de oder direkt bei uns im
Servicecenter.

IMPRESSUM

Herausgeber
Golf Club Hardenberg e.V.

Gut Levershausen
37154 Northeim

Tel. 05551 / 90838 0
inside@gchardenberg.de

Chefredaktion
Oliver Bartels (Präsident GC Hardenberg e.V.)
Stv. Gerd Eisler

Anzeigen & Vertrieb
Julian Kleinheisterkamp
Thomas Keisch

Fotografie
Thomas Keisch

Layout & Gestaltung
Thomas Keisch (Art-Direktion)

Auflage
4.000 Print
1.500 Mitglieder (digital)

Wir übernehmen für unverlangt eingesendete Texte, Fotos etc. keine Haftung. Von dem Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit schriftlicher Genehmigung möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken, Mailboxen sowie sonstige Vervielfältigungen, Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

B i l d q u e l l e n :
© Stock by Adobe

© vectorsanta	© Ralph Dörnte
© Brazhyk	© StQ
© peterschreiber.media	
© fabioderby (Cover)	© keischy
© VanHope	© Christian Hartmann
© rangizz	

Optimierungskonzepte

für Ihr Print-Management und Ihre Systemumgebung

Dokumentenmanagement

Innovatives und modernes System für Ihre Ansprüche

IT-Konzepte

Hard- und Software mit individuellen Lösungen für Ihre IT Infrastruktur

 **GRIES**





DER SWAY

Dr. Dr. Stefan Buntrock

Golfsaison gleich Rückenschmerzseason. Schmerz in der unteren Lendenwirbelsäule, bei Rechtshändern typischerweise auf der rechten Seite, ist unter Vielspielern weit verbreitet. In der letzten Ausgabe hatte ich bereits Hauptursache Nummer 1 vorgestellt: den Reverse Spine Angle, der eigentlich nichts anderes ist als eine Überstreckung beim Ausholen.

Die Wirbelsäule zeigt dabei typischerweise Richtung Ziel, wobei die eigentliche Verletzung erst beim Zuschlagen entsteht, nämlich durch eine forcierte Kompression im Bereich der unteren Lendenwirbelsäule. Man kann nicht über den Reverse Spine Angle reden, ohne seinen nächsten Verwandten zu nennen: den Sway. Die beiden sind dicke Kumpels und treten ganz oft zusammen auf. Der Sway ist das Ausbrechen der rechten Hüfte (bei Rechtshändern) zur Seite. Anstatt zu drehen, findet ein Schieben statt.

Das Problem ist, dass sich biomechanisch hierdurch alles blockiert und der Rücken gar nicht anders kann als in den Reverse Spine Angle zu verfallen. Weshalb sich an dieser Stelle die wichtigste aller Fragen aufdrängt: was bedeutet eigentlich „drehen“? Hääh??!! Ist der blöd?? Das ist doch ganz einfach! Nein, ist es nicht, denn es ist eine der Schlüsselbewegungen beim Golfschwing, die man sich entweder mühelos und ohne nachzudenken als Kind erwirbt oder sehr mühsam mit viel Nachdenken und Rumprobieren als Erwachsener. Das Problem ist, dass hier ganz viele Dinge auf einmal passieren müssen. Die Hüften und das Becken stellen die Plattform dar, auf der der Oberkörper rotieren kann. Es rotiert also das



Becken und der Oberkörper, während sich gleichzeitig die Arme heben müssen, ohne dass die Drehbewegung aufhört und dabei müssen noch Arm- und Schaftebene koordiniert werden. Machen wir uns nichts vor: das ist ganz schön komplex. Das Armeheben bringt oft alles aus dem Gleichgewicht, denn das Weiterrotieren wird vergessen.

HALLO SWAY!

Im Prinzip geht es also darum, das richtige Bewegungsprogramm zu lernen und zu verinnerlichen. Wenn man weiß, wie es geht, ist es ja immer ganz einfach. Nun kommt der medizinische Teil. Was ist, wenn das nicht geht? Denn es ist ja so: bei vielen ist die Hüftbeweglichkeit eingeschränkt und der Sway tritt kompensatorisch auf, weil die Hüfte einfach nicht ausreichend rotieren kann. Normalerweise macht die rechte Hüfte (bei Rechtshändern) beim Ausholen eine Drehbewegung, die wir Mediziner Innenrotation nennen.

Der Tourdurchschnitt liegt bei 31,2°. Das ist ziemlich viel und für viele Amateure nicht zu schaffen. Je eingeschränkter die Hüftbeweglichkeit, desto größer die Gefahr für den Sway, den Reverse Spine Angle und damit Rückenschmerzen.



DR. DR. STEFAN BUNTROCK
kann mehr als nur Urologie. Er ist auch Sportmediziner mit dem Schwerpunkt Golfmedizin dank diverser Zertifizierungen durch das Titleist Performance Institute.

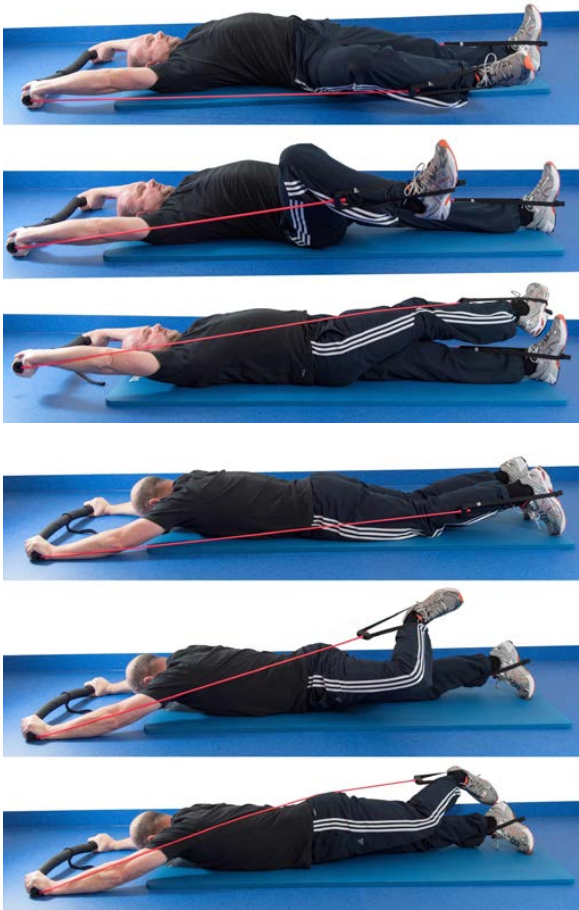


Hüftbeweglichkeit kann man messen. Das macht man zweckmäßigerweise mit einem 6-er und einem 5-er Eisen. Legt das 5-er Eisen vor Euch hin und legt an den Schaft das Schlägerblatt des 6-er Eisens an.

Dadurch bildet sich ein Winkel von 60°. Dann stellt Euch parallel zum Schaft des 5-er Eisens hin auf ein Bein, Hände in die Hüften und rotiert so weit nach innen, wie Ihr könnt. Das Becken muss parallel zum Schaft des 6-er Eisens kommen. Am besten, Ihr macht das zu zweit.

Einer rotiert, der andere kontrolliert. Man macht das übrigens mit beiden Beinen sowohl in der Innen- als auch Außenrotation. Wenn sich hier Bewegungseinschränkungen bei Euch zeigen sollten, kann man mehr Beweglichkeit üben, wenn medizinisch nichts weiter dagegenspricht. Eine gute Übung ist die Seesternübung, die man auf den Abbildungen sehen kann.

Man braucht hierfür aber ein spezielles Elastikband mit Schlaufen, ein sogenanntes Gray Cook Band, oder FMT. Achtet bei der Bewegung darauf, die Knie möglichst lang in Bodennähe zu führen. Die Übung geht sowohl in Rücken- als auch in Bauchlage.



DER SWAY

Der Sway ist übrigens nicht nur schlecht für den Rücken, sondern auch auf für die Hüfte selbst. Es kommt hierbei zu einer übermäßigen Adduktion im Hüftgelenk. Adduktion bedeutet übersetzt ein Heranführen zum Körper.

Hierdurch erhöht sich die Gefahr für ein sogenanntes Impingement. Bei dieser Form der Hüftgelenkschädigung kommt es im Prinzip zu einem schmerzhaften Problem im Zusammenwirken von Hüftpfanne und Schenkelhals. Man muss beim Golf sowieso aufpassen, die Hüfte nicht übermäßig zu belasten, indem man das Gelenk an die Grenzen seiner Beweglichkeit führt.

Es ist daher ratsam, die Fußspitzen in der Ansprechposition etwas nach außen zu richten, um mehr Spiel im Hüftgelenk zu haben. Und es geht darum, die sogenannte S-Position zu vermeiden.

Und die ist auch noch ein weiterer Auslöser für Rückenschmerzen beim Golf. Zusätzlich gefährdet die S-Position auch die Gesundheit der Hüften. Doch davon mehr beim nächsten Mal.

Ever Stefan



2. AK 50 STARTET MIT NIEDERLAGE IN DIE SAISON

(keb) Endlich ging es los – der erste Spieltag, dem viele Mannschaftsspieler entgegen fieberten, stand an. Für die AK 50/2 (Captain Kalle Bolte) ging es nach Hannover zum GC Isernhagen. Gegner war die Mannschaft des GC Rethmar 1; an Position 1 spielte bei Rethmar der wohl stärkste Spieler der Liga 4.1: Jens-Martin Brandt mit Handicap 1,8. Gegen ihn stand Kalle Bolte auf relativ verlorenen Posten, schlug sich aber besser, als das Ergebnis von 5 und 4 vermuten lässt. Absolut souverän gewannen Stephan Huhn (4 und 3) und Hans-Werner Buhmann (6 und 5) ihre Matches. Martin Mitrenga, der an Position 6 spielte, steuerte einen halben Punkt zum Gesamtergebnis bei. Für Dieter Olowson und Frank Psotta lief es diesmal nicht gut, sie werden aber sicher in den nächsten Spielen ihre Punkte einfahren.

Vom Handicap war unsere Mannschaft auf den Positionen 3-6 deutlich besser – aber im Lochspiel spielen die Tagesform und das viel zitierte „Momentum“ eine wesentlich bedeutsamere Rolle, wie wir schmerzlich erfahren mussten. Direkt nach den Matches war zwar noch Frust und etwas Ratlosigkeit auszumachen – aber jetzt schauen wir nach vorn: Am 10. Juni geht es zum GC Gifhorn, wo wir auf die 1. Mannschaft des GC Magdeburg treffen.



GC HARDENBERG AK 70 GEGEN ST. DIONYS

Schon der erste Blick vom Clubhaus auf den Platz des GC-Nordheide zeigt, was einen auf der Runde erwartet. Ein schöner Parkland-Course, mit schönem Baumbestand, zahlreichen gepflegten Anpflanzungen, aber auch vielen Bunkern und Gewässern.

Das Restaurant des Clubhauses erwies sich als sehr ansprechend gestaltet und erwartete uns mit einem abwechslungsreichen Frühstück. Hervorzuheben ist, dass man sich anschließend zwischen drei Gerichten für das nachmittägliche Essen entscheiden konnte, meines Wissens ein Novum. Aufgrund der langen Anfahrt (250 km) hatte man uns freundlicherweise eine späte Startzeit zugewiesen, was uns sehr entgegen kam. Auch Petrus erwies sich als entgegenkommend, der ursprünglich angesagte Regen blieb dankenswerterweise aus.

Bei so viel positiven Aspekten bleibt es nicht aus, dass es auch negative gibt. Leider konnte unsere Mannschaft nur 1 ½ Spiele für sich entscheiden, die Jungs von St. Dionys haben einfach (fast) alles richtiggemacht. Mit dabei waren Harm Oeltjen, Heinz Jürgen Kellner, Klaus-Joachim Ahrens, Hans-Ulrich Wegener, Volker Küttner und Klaus Zimmermann.



QUALIFIKATION DEUTSCHLANDFINALE

Und Sie haben es schon wieder geschafft: unsere Mädchen AK18 Mannschaft hat sich zum dritten Mal hintereinander für das Deutschlandfinale qualifiziert. Das besondere in diesem Jahr war, dass 'unser viertes' Mädchen Anika Thomas auf Klassenfahrt war und wir die drei Spitzenspielerinnen somit ohne die Option eines Streichergebnisses ins Rennen geschickt haben.

Souverän meisterten Annabel und Valentina Orth gestern schon den Vierer und setzen Hardenberg an die Spitze des Feldes. Knapp gefolgt von den favorisierten Hannoveranerinnen und Braunschweiger. Heute im Einzel trafen dann Annabel und Valentina Orth und Marie Hoppmann an.

Besonders die hervorragende 78er Runde von Valentina sicherte das Ergebnis schnell ab und so konnten sie die Hannoveranerinnen auf den 3. Platz verdrängen und sicherten sich wieder einen Startplatz bei dem Bundesfinale in Schloß Wedderholt Ende August. ! Ein unglaubliches Ergebnis, auf dass auch wir als GC Hardenberg sehr stolz sein können!



SIEG MIT EINEM ERGEBNIS VON 7,5 ZU 1,5

Am 1. Spieltag der Herren AK 30 Mannschaft vom Golfclub Hardenberg ging es auf den wunderschönen Platz in Rehburg Loccum gegen die Mannschaft vom GC Harz. Die Bedingungen waren ideal, mit kühler und klarer Luft am Vormittag und strahlendem Sonnenschein am Nachmittag.

Die 4er starteten am Vormittag und der erste Vierer mit Claas Balssen und Carsten Lebbe hatte Schwierigkeiten in ihr Spiel zu finden und gaben einen Punkt gegen das Team vom GC Harz mit 2 & 1 ab. Der zweite Vierer mit Max Besmens und Oliver Tiepelmann lieferten sich ein hart umkämpftes Match, das erst auf der 18 zugunsten von Team Hardenberg entschieden wurde.

Der dritte Vierer mit Kapitän Mario Olbrich und Christian Saul zeigte eine starke Leistung und gewann ihr Match mit 5 & 4 auf der Bahn 14. Nach dem Mittagbuffet wurden die Einzelbegegnungen ausgetragen. Claas zeigte eine beeindruckende Leistung und gewann sein Match mit 6 & 4. Max und Carsten konnten ihre Einzel jeweils klar mit 6 & 5 für sich entscheiden.

Oli holte sich ebenfalls einen wichtigen Punkt mit 4 & 2. Christian spielte konzentriert und gewann sein Match mit 3 & 2. Martin brach aufgrund des klaren Vorsprungs seines Teams sein Spiel nach der 16 ab, führend mit 2 & 2. Insgesamt konnte das Team Hardenberg AK 30 einen deutlichen Sieg mit einem Gesamtergebnis von 7,5 zu 1,5 gegen die Mannschaft vom GC Harz erzielen. Der wunderschöne Platz und das perfekte Wetter trugen zu einem unvergesslichen Spieltag bei.



HERREN AK50-1 GSN SPIELTEN IN BUCHHOLZ

An unserem ersten Spieltag dieser Saison ging es in den Norden, zum Golfclub Buchholz-Nordheide. Entgegen der ursprünglichen Wettervorhersage war es ein relativ warmer und auch sonniger Tag. Also beste Voraussetzungen für ein spannendes Spiel auf dem schönen und sehr gepflegten Parkland Course. Angetreten sind wir gegen das Team vom Golfclub St. Dionys. Leider mussten wir uns letztendlich mit 1:5 geschlagen geben, lediglich Stefan Buntrock konnte sein Spiel sehr deutlich mit 6 und 5 gewinnen.

Gespielt haben:

Olaf Grothey, Franz Lichtenberg, Stefan Buntrock, Joachim Reiter, Gerd Schulze und Dirk Löding



NIEDERLAGE GEGEN HAINHAUS IM GC BAD SALZDETFURTH

Die AK 50 1 hat das erste Spiel gegen den GC Hainhaus, die dem Handicap nach klar favorisiert waren, leider ganz knapp mit 3,5 zu 2,5 verloren. Ärgerlich war vor allem das Remis von Uli Armbricht, der als Ersatz für den verhinderten Olaf Grothey einsprang. Uli lag 3 auf Dormie und gab leider die letzten drei Löcher ab. Und ebenso verlor Lars Warnecke nach einer tollen Partie denkbar knapp an Loch 18.

Es war dennoch ein schöner Golftag auf einer guten Golfanlage.

Gespielt haben von v.l.n.r. Stefan Quirnbach, Stefan Thomas, Uwe Huss, Lars Warnecke, Uli Armbricht und Jan Worlitz.



1. SPIELTAG DER NEUEN GRUPPENLIGA

Am 1. Spieltag der Gruppenliga empfing der GC Hardenberg mit der von Stefan Quirnbach ins Leben gerufenen 2. Herren die Gästeclubs aus Einbeck, Harz, Duderstadt & Wissmannshof zu einem tollen Golftag! Die Junge Mannschaft um die Kapitäne Julian Süssmilch und Nils Rose mussten sich am Ende mit Platz 3 (1 Schlag hinter Platz 2) begnügen, was ein gutes Ergebnis ist.

Auffällig war der tolle Zusammenhalt der Hardenberger, welche dieses Saison jeden Spieltag mit 4 Jugendspielern (von 8 Startern) starten werden. Jeder Spieler ging nach seiner Runde weiter auf dem Platz zum Anfeuern und Unterstützen. Am Ende wartete die gesamte Mannschaft am Grün der 18 auch auf den letzten Spieler. Auf erstaunlich guten Grüns und gutem Platzverhältnis taten sich viele Spieler aus allen Clubs schwer. Hervorzuheben ist die Leistung von Konrad Schliep und Leonard Thomas die beide eine 83 ins Clubhaus brachten. Für die kommenden Spieltage braucht sich die zweite Herren nicht verstecken und kann mit viel Selbstvertrauen in 2 Wochen nach Duderstadt reisen.

Das Potential ist riesig! Der nächste Spieltag gehört uns!



AK50 2 DAMEN IN EINBECK

Am 08.06.23 startete die AK 50 2. Damenmannschaft endlich in die neue Saison, nachdem wir letztes Wochenende ein tolles Training bei Melanie absolviert hatten. Auf dem schönen, aber auch nicht ganz leichten Platz in Einbeck trafen wir auf die gegnerische Mannschaft aus Braunschweig, die nach ihren Handicaps Favoriten waren. Um so mehr freuen wir uns, dass wir einen deutlichen 5,5 zu 0,5 Sieg in den 6 Lochwettspielen erreichen konnten!

Es spielten von links nach rechts:

Iris Dresler, Ulrike Schäfer, Claudia Burghardt, Brigitta Burckhardt, Ute Eichhofer-Thegeder und Andrea Stöber



AK65 LIGA 1E

GC Hardenberg gewann mit 4:0
Wissmannshof und Hedwigsburg spielten unentschieden.

Bei herrlichem Golfwetter hat Hardenberg überlegen gewonnen obwohl die Gegnerinnen vom Handicap überlegen waren. Das Frühstück und das Abendessen war wie immer köstlich von Sebastian und seinem Team vorbereitet. Alle Damen waren begeistert. So war es ein gelungener Saisonauftakt.



HERREN AK50-1 GSN 2. SPIELTAG

In dieser Saison fand der zweite Spieltag der Golf Seniorenliga Nord im Hamburger Land- und Golfclub Hittfeld statt. Hierbei handelt es sich um einen wunderschönen, sehr gut gepflegten Parkland Course mit altem Baumbestand. Im Süden von Hamburg gelegen, würde man einen so hügeligen Platz wirklich nicht vermuten.

Die stark undulierten und zudem sehr schnellen Grüns sind für alle Mannschaften sehr herausfordernd gewesen. Bei sehr guten Bedingungen mussten wir uns am Ende des Tages gegen die Heimmannschaft mit 1:5 geschlagen geben. Ganz so deutlich wie es scheint, ist dieses Ergebnis allerdings nicht gewesen. Denn vier der insgesamt 6 Matches konnten erst auf dem letzten Loch entschieden werden und nur Lutz Dammrose konnte sein Spiel gewinnen.



AK 50-1 GSN IM GOLFCLUB ST. DIONYS ERFOLGREICH

St. Dionys ist definitiv eine Reise wert. Der Platz in der Lüneburger Heide zählt zu einem der schönsten Golfplätze Deutschlands und bietet in Verbindung mit dem sehr guten Pflegezustand und den Reet-gedeckten Gebäuden eine gelungene Atmosphäre. Durch die vielen Doglegs und den starken Baumbestand ist er auch durchaus herausfordernd zu spielen. Unsere Mannschaft konnte den dritten Spieltag mit einem 4:2 Sieg gegen den Golfclub Bremer Schweiz beenden und Joachim Reiter hat mit 6 und 5 das beste Ergebnis erzielen können. Am 17. Juni treten wir dann im Heimspiel gegen den Golfclub Hockenberg an. Gespielt haben:

Olaf Grothey, Franz Lichtenberg, Joachim Reiter, Gerd Schulze, Heiko Wendland und Martin Barzen

KANTERSIEG IN GIFHORN

Die AK 50/2 hat nach der Auftaktniederlage am ersten Spieltag eine starke Reaktion gezeigt und ihr zweites Spiel so souverän wie es nur geht gewonnen: 6:0. Gegner war die Mannschaft des GC Magdeburg, die an diesem Tag gegen stark aufspielende Hardenberger nichts zu bestellen hatten.

Der Platz in Gifhorn war Neuland für uns und deshalb reisten Captain Kalle Bolte, Ulli Armbricht und Stefan Thomas (der für die AK 50/1 aufteete) bereits einen Tag früher an, um im Rahmen einer Einspielrunde das Terrain zu erkunden – und um wertvolle Tipps an die Mitspieler weiterzugeben. Das hat sich gelohnt!

Nach zwei Spieltagen belegten wir den dritten Platz in der Tabelle, vor Rethmar und Isernhagen, der Mannschaft, die unser Gegner an unserem Heimspieltag am 08. Juli sein wird. Sie gilt es zu schlagen – und wenn wir da anknüpfen, wo wir heute aufgehört haben, dann sollte das gelingen! Es spielten in der Reihenfolge der Spielansetzung: Kalle Bolte, Stephan Huhn – Ulrich Armbricht, Hans-Werner Buhmann und Dieter Olowson, Bernd Schumacher – gut gemacht, Jungs!



AK-50-3 IN HAMELN

AK-50-3 konnte das Spiel in Hameln (10.06.2023) nicht umbiegen!

Ein ungewöhnlicher Gegner (Wissmannshof-1 - im Durchschnitt ca. 5-Handicap niedriger) erforderte eine gute Tagesform, was leider nur zwei Spieler umsetzen konnten. Marc und Mario schafften es ihre Spiele bis zur 18 zu bringen - ansonsten waren die Spiele im Lochspielmodus chancenlos bereits auf 14 oder 15 beendet. Gesamtstand 1:5.

Der Hamelner Platz - zwar idyllisch gelegen, aber berüchtigt (und unbeliebt) in der Golfwelt wegen der kleinen, langsamen aber harten Grüns und seeeeehr schmalen Fairways im Wald - war enorm herausfordernd.

Nach einem Sieg und einer Niederlage steht die Mannschaft jetzt im Mittelfeld und ist heiss am 3. Spieltag (8.7.) im Heimspiel auf dem GC wieder zu punkten.



LIGASPIEL AK 70 IM GC AM HOCKENBERG

Nach längerer Anfahrt bis kurz vor die Tore Hamburgs erreichten wir den Golfplatz Am Hockenberg. Der Platz bietet abwechslungsreiche Bahnen mit Hügeln, vielen Hügeln, um genau zu sein und auch tiefen Tälern, die es zu überwinden gilt. Schröglagen findet man mehr als einem lieb ist, dazu gesellen sich stark onduлиerte Grüns. Spektakulär der Abschlag vom Tee 1 tief hinunter auf ein breites Fairway, auf dem allerdings gleich der erste große Bunker auf Bälle lauert. Danach geht's munter rauf und runter mit oftmals interessanten aber auch schwierigen Abschlägen.

Unsere Gegner kamen dieses Mal vom Golfclub Green Eagle und besaßen damit einen sehr hilfreichen Standortvorteil, da sie den Platz jedes Jahr einige Male bespielen. Dennoch gelang uns ein 3:3 Unentschieden, womit wir insgesamt sehr zufrieden sein konnten.

Mit dabei waren Rolf Degener, Jürgen Kellner, Volker Küttner, Herbert Krause, Harm Oeltjen, und Volker Wiegandt.



AK30 2 NC

Niedersachsen Course 15.06.2023

Bei wunderschönem Wetter hat sich die AK 30_2 auf dem Niedersachsen Course wacker geschlagen. Mit allen Hoch und Tiefs, die ein Tag so bringt, spielten wir eine akzeptable Runde in diesem hochklassigen Feld, der niedrig HCP `ern der anderen Mannschaften. Wir freuen uns jedes Mal darauf dazuzulernen und uns weiterzuentwickeln. Der Platz war in einem hervorragenden Zustand und die Freude ihn zu präsentieren war groß.

Aufgrund der doppelten Mannschaft (AK1 und AK2) konnten wir unseren Gästen in jedem Flight die Unterstützung bieten, die ein optimales Spiel ermöglicht.

Gegenüber Hainhaus dem 1. Spieltag haben wir es diesmal geschafft uns einen Platz höher anzusiedeln bei der Tageswertung. Es spielten Tanja, Christiane, Ines, Katja, Vera und Corinna.

Das Ergebnis der AK 30_2 war: 90,95,98,103,105,105

Wir werden mit vollen Eifer die nächsten 3 Spieltage angehen und noch die eine oder andere Stellschraube finden.



3. SPIELTAG DAMENMANNSCHAFT

3. Spieltag der Damenmannschaft des GCH am Sonntag, den 11.6. in Braunschweig!

So ein Wochenende in den Farben des Clubs ist der pure Wahnsinn: zeitlich, emotional und körperlich sehr anstrengend für alle Spielerinnen, Caddies und Betreuer ...aber der Reihe nach:

Weil Braunschweig relativ nah ist, hat das Team dort nicht übernachtet. Das bedeutete am Samstag um 7.00 losfahren zur Proberunde, die sehr intensiv und hochkonzentriert wahrgenommen wurde. Dabei galt es den Platz kennen zu lernen oder die Kenntnisse zu vertiefen. Die Grüns waren pfeilschnell und mit tückischen Breaks ausgestattet! Zudem hat der Platz 6 Par 3 und 5 Par 5 Löcher, was für die richtige Abschlagreihenfolge beim Vierer eine große Rolle spielt. Nach der Proberunde noch ein wenig Ausschlagen und dann wieder zurück nach Hause.

Am nächsten Morgen holte Kapitän Stefan Quirnbach die beiden Orth Schwestern um 5.30 Uhr ab, denn Annabell schlug um 7.45 als erste ab. Die weiteren Spielerinnen mit den Caddies kamen dann mit dem Vater oder mit dem Clubbus nicht viel später an. Einschlagen, Nervosität in den Griff bekommen, Formalitäten erledigen, Platzregeln nochmal besprechen und dann hochkonzentriert in 6 Einzeln ans Werk. Annabell und Valentina spielten – wie es sich für Zwillinge gehört – beide 8 über Par, Maggy Feldgiebel war das erste mal in dieser Saison am Start und überzeugte mit einer 85 als drittbeste, vor Annika Thomas, 86, die mit zwei Birdies ihre Runde startete und mit einem Birdie an Bahn 18 abschloß, dazwischen aber ein paar Schläge liegen ließ. Marie Hoppman und Vivien von Wagner waren nicht ganz so glücklich über ihre Runden: Braunschweig scheint kurz, ist aber eng und verzeiht wenig. Nach den 6 Einzeln waren wir auf dem dritten Platz, der das (realistische) Ziel für den Spieltag war. Nudeln zum Mittag, nochmals auf die Range und dann mit drei klassischen Vierern für weitere 18 Löcher auf die Runde. Annabell und Valentina spielten wieder 8 über, trotz einer 6 an einem Par 3! Marie rehabilitierte sich zusammen mit Annika, die beiden brachten 10 über rein. Auch der Vierer mit Johanna Wolters und Vivien harmonierte gut, aber sie waren am Ende der Streicher im Vierer.

Braunschweig gewann souverän ihren Heimspieltag, vor Seddin und wir belegten mit gutem Abstand vor den Burdorferinnen den angestrebten dritten Platz. Bei der Siegerehrung gab es noch eine Apfelschorle und dann fuhren wir nach Hause. Göttingen erreichten wir gegen 22.30! In zwei Wochen geht es nach Burgdorf und am 23. Juli ist unser Heimspieltag bei dem wir dann endgültig den Klassenerhalt sichern wollen!

Ligatabelle Regionalliga Mitte 2, Stand nach dem dritten Spieltag

1.	GC Seddin	14 Pkte.
2.	GC Braunschweig	13 Pkte.
3.	GC Hardenberg	8 Pkte.
4.	GC Burgdorf	7 Pkte.
5.	GC Kallin	3 Pkte.

v.l.n.r. Frank Hoppmann, Marie Hoppmann, Valentina Orth, Annabell Orth, Maggy Feldgiebel, Catharina Dresler, Johanna Wolters, Vivien von Wagner, Annika Thomas, Katherina Borstelmann, Stefan Quirnbach

Wuser neuer Partner!

KÖNIG 
GmbH & Co KG

NEUE BÄLLE FÜR DIE RANGE!



Fachpersonal für
Handwerk, Industrie,
Logistik & Office

www.koenig-fachpersonal.de

Trockenbauprofile
sowie Spezialprofile
für die Industrie

www.koenig-profile.de



AK65 BAD PYRMONT

„Phönix aus der Asche“

Die Saison ist inzwischen voll im Gange und die 1. AK 65 hat bereits den 2. von fünf Spieltagen absolviert. Am Donnerstag, den 15.06, ging es nach Bad Pyrmont, um der Mannschaft aus Burgdorf zu begegnen.

An eins war Harm Oeltjen, zwei war Chris Loweg, an drei spielte Franz Lichtenberg, 4 war Martin Biskup, und an 6 spielte Ecki Krueger. Um es vorwegzunehmen – wir haben verloren, mit 2,5 zu 3,5 Punkte und das beim letzten Putt auf dem letzten Grün.

Was aber sonst als schmerzliche Erfahrung zu verbuchen wäre, war aus der Sicht der gesamten Mannschaft trotzdem ein riesiger Erfolg: unser eigentlicher „Captain“, Walter Oppermann, war zum ersten Mal seit 1 ½ Jahren wieder dabei – und er hat sogar seinen Match gewonnen. Darüber freuten wir uns am meisten.

Bezüglich der Anlage und insbesondere der Gastronomie gibt es in Bad Pyrmont einiges an „Luft“ nach oben. Aber in solchen Fällen trösten wir uns damit, wie gut wir es in Hardenberg haben.

Die nächste Begegnung findet bereits in der nächsten Woche statt und ist sicherlich auch kein „Selbstläufer“. Es geht gegen Syke in Burgdorf.

Allein bei der Vorstellung der engen, baum-besäumten Fairways bekomme ich Platzangst und Syke ist sicherlich eine echte Herausforderung. Wie es dort dann ausgegangen ist, werden wir berichten.



HEIMSPIEL DER HERREN AK 50-1 GSN

Am 17. Juni hat auf dem Göttingen Course unser Heimspiel gegen die Mannschaft vom Golf & Country Club Am Hockenberg stattgefunden. Der Regen in der vorherigen Nacht hat dem Platz sehr gutgetan und so haben wir wirklich ideale Bedingungen vorgefunden. Dennoch konnten wir unseren Heimvorteil dieses Mal leider nicht nutzen und mussten uns knapp mit 2,5 zu 3,5 geschlagen geben.

Was uns außerordentlich gefreut und auch bestätigt hat: alle ange-reisten Mannschaften haben die hervorragenden Verhältnisse und den freundlichen Empfang auf dem Hardenberg in den höchsten Tönen gelobt und ihren Aufenthalt bei uns genossen. Besonders bedanken möchten wir uns in diesem Zusammenhang bei dem Greenkeeping und natürlich bei Sebastian und seinem gesamten Team für das reichhaltige Frühstück und das leckere Essen nach der Runde.

Gespielt haben: Thoms Woop, Harm Oeltjen, Franz Lichtenberg, Joachim Reiter, Gerd Schulze und Lutz Damrose



NIEDERLAGE DER AK 50/1 MANNSCHAFT IN GIFFHORN

Das Team um Kapitän Uwe Huss reiste gedämpft optimistisch nach Giffhorn, da die Gegner aus Hannover alle ein besseres Hcp hatten.

Alle haben aber ihr Bestes gegeben, allen voran Jörg Barner, der es mit einem Hcp. 2 Spieler zu tun hatte und nach großem Kampf erst auf der 18 mit Par gegen Birdie verlor.

Jan Worlitz und Stefan Thomas konnten beide ebenfalls mit all square die 18 erreichen, spielten das Loch mit dem Inselgrün taktisch souverän und gewannen beide ihre Matches mit 1 auf.

Da aber Uwe, Lars Warneke und Stefan Quirnbach nicht gewinnen konnten, unterlagen wir schließlich mit 4 : 2. Aber wir kommen wieder, die „harten“ Brocken haben wir nun hinter uns!

CHIRO PRAKTIK

Schmerzen lindern Performance steigern

Der Rücken tut weh? Die Hüfte macht Probleme? Das Knie schmerzt?

Der menschliche Körper ist ein ganzheitliches System, dessen einzelne Teile allesamt über das zentrale Nervensystem miteinander verknüpft sind. Weist das Nervensystem eine Störung auf, hat dies unweigerlich Auswirkungen auf sämtliche Funktionen unseres Körpers und kann Störungen der Anpassungsfähigkeit gegenüber Anforderungen des alltäglichen Lebens hervorrufen.

Ich als Chiropraktor beseitige die Störungsursache und Sorge damit wieder für einen freien Informationsfluss zwischen Gehirn und Körper. Das Gehirn kann wieder in einen entspannteren Zustand wechseln und Gesundungs- und Wachstumspotentiale ausschöpfen. Das Gehirn kann die Außenwelt wieder besser wahrnehmen, kann mit dem täglichen Stress besser umgehen und besser adaptieren.

Das Resultat: Gesundheit, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit können verbessert werden.

Christoph Sander



SANDER CHIRO PRAKTIK



WWW.LERN.GOLF



FÜR MEHR FREUNDE

99 EUR_{mtl.}



VOLLMITGLIEDSCHAFT
GOLFUNTERRICHT
PLATZREIFEPRÜFUNG
NEWBIE TURNIER
LEIHSCHLÄGER
(siehe an der Clubbar)
RABATTE IM SHOP



AKTIONSZEITRAUM 04.04. - 31.08.2023
18 monatige Vollmitgliedschaft für 99,- € monatlich. Alle Informationen unter www.lern.golf
Dieses Angebot ist ausschließlich für Golf-Anfänger, welche noch nicht im Golfclub Hardenberg registriert sind.
Golf Club Hardenberg e.V. | Golf-Lever-Hausen | 37154 Nordheim | Tel.: 05251 90830



2. SPIELTAG AK 30 -1

Überragender Tagessieg der AK30-1 auf dem Niedersachsen Course : Bei dem zweiten Spieltag der AK 30 Damenliga Süd spielten wir erstmalig auf dem Niedersachsen Course, da die Ak30-2 ebenfalls in unserer Gruppe spielt und wir den teilnehmenden Clubs Abwechslung bieten wollten. Unsere Mitspielerinnen waren auch alle begeistert von dem Design und dem guten Pflegezustand des Platzes ! Nach einem schwachen Auftritt in Golfpark Hainhaus vor 4 Wochen waren wir hoch motiviert am Start. Alle spielten hochkonzentriert und brachten am Ende ein Gesamtergebnis von 84.87.90.91.91.95 dh 70.5 über Par ins Clubhaus, was dann mit über 30 Schlägen Vorsprung den Tagessieg bedeutete und uns zurück an die Tabellenspitze katapultierte.

Es spielten vlnr: Maggy Feldgiebel, Birgit Stahl, Andrea Lütjen, Sabine Ahrens, Katharina Quirnbach, Sabine Leib

4. SPIELTAG DAMEN GC BURGDORF

Momentan geht es bei den Damen Schlag auf Schlag: Alle 14 Tage ein Spieltag. Am vergangenen Sonntag schon der 4. Spieltag ! Mit Spannung erwartet, denn nach dem 3. Spieltag lagen wir auf Platz 3 - mit einem Schlag vor dem gastgebenden Golfclub Burgdorf.

Um unser Ziel- die Klasse „Regionalliga“ halten - zu erreichen, mussten wir also unbedingt Burgdorf im Auge behalten und durften sie nicht an uns vorbeiziehen lassen. Auf dem eigenen Platz, ein ambitioniertes Ziel. Die Grüns - wahrscheinlich bedingt durch die heftigen Regenfälle der letzten Tage - extrem langsam - bescherten Anika einige 3Putts, ballfressende Bunker



(Annabell) und die sehr engen Fairways auf den ersten 11 Löchern war schon bei der Einspielerunde eine Herausforderung. Um 08.00 Uhr starteten die 6 Einzel mit Marie Hoppmann, Annabell und Valentina Orth, Marit Wierleuker, Anika Thomas und Maggy Feldgiebel. Ich konnte das ganze aus der Ferne nur über LiveScoring verfolgen und bekam fast minütlich eine Herzattacke, denn es ging 5 Stunden lang hin und her: Am Ende lagen wir mit Runden von 78-78-82-84-87 und 89 auf einem phänomenalen 3 Platz - sogar nur einen Schlag hinter dem 2.platzierten Braunschweig.

Nach einer kurzen Pause ging es dann mit Marie und Anika, Annabell und Valentina, Marit und Vivien (von Wagner) wieder raus auf den Platz für die Vierer: ein unglückliches Doppel Boogie am letzten Loch ließ den Vierer mit Marie und Anika mit einer super 82er Runde zum Streicher werden (Luxusproblem). denn der Vierer mit Marit und Vivien brachte mit einer tollen 80er Runde das beste Viererergebnis nach Hause.

Annabell und Valentina gesellten sich mit ihrer 81er Runde in die Mitte. Insgesamt eine phänomenale, sehr ausgeglichene Teamleistung, dass uns am Ende des Tages den erhofften 3. Platz (vor dem Golfclub Burgdorf) einbrachte und uns so vor unserem Heimspieltag ein komfortableres Polster von zwei Schlägen Vorsprung auf Platz 4 beschert. Spannend wird nun bei unserem Heimspieltag am 23. Juli auch der Kampf um den Aufstieg in die zweite Bundesliga. Denn nach dem etwas unerwarteten Tagessieg von Braunschweig liegen nun Seddiner See und Braunschweig punktgleich und das letzte Wettspiel wird die Entscheidung bringen müssen.

vlnr: Valentina Orth, Annabell Orth, Katherina Borstelmann, Vivien von Wagner, Marit Wierleuker, Anika Thomas, Marie Hoppmann, Maggy Feldgiebel

FORTSETZUNG FOLGT...
INSIDE 3 | 2023



Allround-Service Logistics GmbH
 Maschmühlenweg 36
 37081 Göttingen

Telefon: 0551 48 53 10
 E-Mail: info@allround-service.de
 Web: www.allround-service.de

UMZÜGE
 TRANSPORTE
 PREMIUMPAKETVERSAND
 ENTSORGUNGEN
 LAGERLÖSUNGEN
 ENTRÜMPELUNGEN

CUBORG²

Individuell planen und bauen

✓ Neubau
 ✓ Umbau
 ✓ Bauplanung

✓ Baumanagement
 ✓ Energieberatung (KfW)
 ✓ Sanierung

www.cuborg.de

An der Stupe 5 · 37124 Rosdorf · Tel. 0551.5002517

- HISTORIE -

Golf Club Hardenberg

OFFENE WETTSPIELE 1978



Unsere Offenen Wettspiele

fanden vom 9.-11. Juni statt. Die große Hitze der Vortage war kühlem, aber trockenem Wetter gewichen. Fairways und Greens wurden mehr denn je bearbeitet, überdurchschnittlich ärgernde Rugs beseitigt; schließlich kaufte man sich ja nicht neue Bälle, um sie im hohem Gras wie Ostereier zu verstecken. Die Organisation lag wiederum in Händen unseres bewährten Spielwartes Walter Koch. An alle deutschen Clubs ergingen Einladungen, Golfreunde aus Hamburg, München, Düsseldorf, um nur einige zu nennen, kamen. Erfreulicherweise hat es auch unsere Golffamilie Krüger, jetzt in Oberfranken, zu uns gezogen.

Alles in allem ein Höhepunkt der Saison. Stimmung, Verpflegung und Getränke waren gut, alle auswärtigen Spieler lobten Lage und Zustand unseres schönen Platzes.

Sicher wird sich die Zahl der Wettspiele in den nächsten Jahren kumulieren. Erfreulich auch die rege Teilnahme unserer Jugend. Ein zu Optimismus berechtigter Beweis, daß der Golfsport nicht nur im Kommen, sondern dabei ist, sich zu einem Volkssport zu entwickeln.





Ergebnisse:

Preis vom Wieter (Graf von Hardenberg), Wettspiel gegen Par nach Stableford über 18 Löcher, Klasse A: 1. Netto 39 Pkt. Claus Deblitz GC Göttingen, 2. Netto 36 Pkt. Lothar Deblitz GC Göttingen, 3. Netto 35 Pkt. Josef Assner München. 1. Brutto 28 Pkt. Jürgen Burmeister Hamburg. Klasse B: 1. Netto 33 Pkt. nach Stechen Brigitte Grummes GC Göttingen, 2. Netto 33 Pkt. Berna Ungricht GC Göttingen, 3. Netto 32 Pkt. Dr. Opitz GC Göttingen.

Preis der Thimm-Wellpappen-KG, Zählwettspiel, Klasse A: 1. Netto 71 Josef Assner München, 2. Netto 73 H.P. Adams GC Göttingen, 3. Netto 73 Bernhard Krüger GC Göttingen, 1. Brutto 79 Jürgen Burmeister Hamburg, 2. Brutto 80 Matthias Krüger GC Göttingen. Klasse B: 1. Netto 68 Ursula Kern GC Göttingen, 2. Netto 69 Lothar Deblitz GC Göttingen, 3. Netto 71 und 1. Brutto 89 Claus Deblitz GC Göttingen, 2. Brutto 90 Ursula Kern.

Preis der Gothaer Versicherungen, Wettspiel Klassischer Vierer, Klasse A: 1. Netto 76 Herr und Frau Nottbohm GC Hannover, 2. Netto 76 Heike Lüttge GC Göttingen und Markus Krüger GC Oberfranken, 3. Netto 77 Herr Oxford GC Schloß Georgshausen und Frl. Fehler GC Düsseldorf, 1. Brutto 85 Herr Oxford und Frl. Fehler, 2. Brutto Sybille Bartels GC Hannover und H.P. Adams GC Göttingen. Klasse B Vierer mit Auswahl drive, 1. Netto 44 Pkt. Stephanie Koncz GC Göttingen und Hubertus Averbeck GC Worswede,



2. Netto 38 Pkt. Käthe Scherff und Arthur Fandrey GC Göttingen, 3. Netto 34 Pkt. Ursula Kern und Dr. Kern, GC Göttingen nach Stechen vor Dr. Doris Baumgarten und Marle Bohm GC Göttingen.
Neue Vorgabe: Claus Deblitz – 16, Ursula Kern – 19, Lothar Deblitz – 20.

DAMENRUNDE

Mit ihrem ersten Löffelspiel leitete die Damenrunde am 21. März nicht nur den Frühling, sondern auch ihre diesjährige Spielsaison ein. Infolge des lang anhaltenden Winterwetters wagten sich noch nicht viele in das rauhe Leben. Es zeigte sich aber, daß der Wettergott sie beschützte und seine Schnee- und Regenschleußen erst nach Rückkehr des letzten Flights öffnete. Siegerin in diesem Stableford in Klasse AB: 1. Netto Marle Bohm 27 Pkt., 2. Netto Berna Ungricht 20 Pkt., Klasse C: 1. Netto Karin Deblitz 17 Pkt., 2. Netto Margarete Nolte 13 Pkt.

Am 9. Mai fand erneut ein Löffelspiel statt. Dieses Mal starteten unsere Damen bei herrlichem Wetter zu einem Bindfaden-Wettspiel. Es ist nicht ganz einfach mit dem Bindfaden richtig zu wirtschaften. Da Frauen aber etwas davon verstehen, wurde auch dieses Spiel gemeistert. Mit absoluter Überlegenheit erzielte in Klasse AB Uschi Kern das 1. Netto 67, gefolgt von Dr. Doris Baumgarten 2. Netto 79. In Klasse C: 1. Netto 99 Karin Deblitz, 2. Netto 105 Heidi Benary.

Am 6. Juni wurde zum 3. Mal bei den Damen das „Adele-Schacke-Gedächtnisspiel“ durchgeführt. Wieder waren schöne wertvolle Preise ausgesetzt, für die es sich zu kämpfen lohnte. Ein schweres Gewitter zwang die letzten Flights, das Spiel vorzeitig abubrechen. So wurden generell nur 13 Löcher gewertet. Das Wettspiel, das als Stableford ausgetragen wurde, brachte folgende Ergebnisse: Klasse AB: 1. Netto 30 Pkt. Brigitte Brüggemann, 2. Netto 30 Pkt. Berna Ungricht, 3. Netto 27 Pkt. Dr. Doris Baumgarten. Klasse C über 9 Löcher: 1. Netto 22 Pkt. Karin Deblitz. Der Wanderpreis, der 2 Jahre von Uschi Kern gehalten wurde, ging an Brigitte Brüggemann.

Beim 2. Internationalen Revlon-Ladies-Cup in Timmendorf haben Frau Dr. Doris Baumgarten und Frau Ursula Kern den Göttinger Golfclub vertreten. Bei einem Stableford-Spiel über drei Tage gewann Frau Dr. Doris Baumgarten einen Tagespreis in Klasse A. In Klasse B errang Frau Kern drei Tagespreise und wurde damit zweite Gesamtsiegerin in dieser Klasse.

HERRENRUNDE

Bei schönstem Sonnenwetter trugen 14 Herren am 19. April ein Bindfaden-Wettspiel aus. Als Auftakt dieser Saison ein recht lustiges und mit viel Schwung vorgetragenes Spiel. Sieger: Klasse AB Klaus Brüggemann 71 Pkt., Heinz-Peter Adams 73 Pkt. Klasse C: Aloysius Schenk 88 Pkt.



Auch in diesem Jahre gab es wieder ein „Vatertagsspiel“. Und wiederum waren die 18 Bahnen von Dr. Heinrich Kiehne mit viel Sorgfalt und Erfahrung gesteckt. Man kann fast schon von Tradition sprechen. Teilgenommen haben Golfer vom Großvater an bis hinunter zum Vater in spe. Es wurden nicht nur weite Schläge, sondern auch die Geschicklichkeit bewertet. Kein Pro hat uns bisher gesagt, wie man einen Luftballon beim Putten behandelt, der nicht zum Loch, sondern vom Wind weggetragen wird. Auch wie gehabt, gab es bei Abschlag 8 die nötige Stärkung, diesmal Würstchen vom Grill, Kartoffelsalat und zur Ankurbelung des Kreislaufes ausreichend Belebungstropfen. Diese waren dringend erforderlich, weil noch drei Löcher zu spielen waren. Gesiegt haben: 1. Netto 59 Viktor Töfke, 2. Netto 65 Dr. Josef Kern, 3. Netto 67 Arthur Fandrey.



Einbecker Bier kam schon immer ans Ziel



BMW M STÜTZPUNKTHÄNDLER BECKER-TIEMANN IN NORTHEIM.

IHR ZERTIFIZIERTER EXPERTE FÜR BMW M AUTOMOBILE.



BMW X5 M Competition: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: – (NEFZ) / 13,1–12,9 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: – (NEFZ) / 295–291 (WLTP)
Weitere Informationen unter <https://www.dat.de/co2/>

autohaus
Becker-Tiemann

Autohaus Becker-Tiemann Leinetal GmbH & Co. KG
Hirschberger Str. 2, 37154 Northeim
Tel.: 05551 - 9810-0 | northeim@becker-tiemann.de